

Werkstatt Endzeit II 11.05.2024

Der Begriff Endzeit ist ein strapazierter Begriff, weil:

- Sich der Zeitrahmen der Endzeit nicht wirklich festlegen lässt!
- Viele Autoren des 20. und 19. Jhdt. eine **futuristische Auslegung der Endzeit** haben: **„Es wird noch geschehen“** (auch **Dispensationalismus** genannt)
- Die Bibel allerdings auch Annahmen gibt zur **präteristischen Sicht**: **„Es ist schon geschehen“**. Eine Sicht der meisten großen Kirchenführer, die vor dem 20. Jahrhundert lebten!
- **Im Dispensationalismus gibt es vers. Auslegungen wann was geschehen wird:**
 - Grundsätzlich spricht man von einem Kommen Jesus eines Tages, um die Gläubigen zu entrücken.
 - Dann kommt eine 7-jährige Trübsalszeit, wo Menschen noch zu Gott finden.
 - Anschließend kommt Jesus wieder und richtet sein neues Reich, sein neues Jerusalem auf einer neuen Erde auf.
 - Einige sagen aber die Entrückung findet erst in der Hälfte der Trübsalszeit statt.
 - Andere denken erst am Ende der Trübsalszeit.
- **Der Präterismus (es ist schon geschehen, die Endzeit hat begonnen mit Jesu Tod und Auferstehung) wiederum teilt sich in zwei Gruppen:**
 - Der Großteil der Offenbarung ist schon passiert! Außer Jesu Wiederkunft, die fehlt noch! (Absoluter Präterismus)
 - Ein Teil der Offenbarung ist schon geschehen, Offenbarung 7-18. (Partieller Präterismus)

<i>Eschatologische Sicht</i>	<i>Matthäus 24 & Offenbarung</i>
futurische Sicht	vollständige Erfüllung in der Zukunft
partiell präteristische Sicht	Erfüllung teils in der Zukunft, teils in der Vergangenheit
vollständig präteristische Sicht	vollständige Erfüllung in der Vergangenheit

Uns war es wichtig, dies gleich zu Beginn in die Runde zu werfen, um aufzuzeigen, dass wir in Bezug auf die Endzeit, keine Möglichkeit haben die absolute Wahrheit heute hier festzulegen.

Es ist einerseits Exegese (altgriechisch *exēgesis*, deutsch ‚Auslegung, Erläuterung‘) notwendig, die Auslegung bzw. Interpretation von Texten. Das Ziel besteht darin, herauszuarbeiten, was der Verfasser (in seiner besonderen Situation) dem Empfänger (in dessen besonderer Situation) sagen bzw. klarmachen wollte.

Und andererseits Biblische Hermeneutik (griech. hermeneuein, „aussagen“, „auslegen“ und „übersetzen“). 2. Timotheus 2,15 befiehlt, dass sich Gläubige mit Hermeneutik befassen: „Bemühe dich darum, dich vor Gott zu erweisen als ein angesehener und untadeliger Arbeiter, der das Wort der Wahrheit recht vertritt.“

Der Sinn hinter der biblischen Hermeneutik ist uns zu helfen, wie man die Bibel korrekt interpretiert, versteht und anwendet. Das wichtigste Gesetz bei der biblischen Hermeneutik ist die wortgetreue Interpretation der Bibel. Wir sollen die Bibel in ihrer normalen und einfachen Bedeutung verstehen, außer eine Passage hat offensichtlich symbolhafte Absicht oder es wird bildliche Sprache angewandt. Und die findest du in der Offenbarung zu Hauf. Das macht es nicht einfacher ...

Es gibt zwei große Lager in der Exegese und Hermeneutik der Endzeit: die Präteristen (eine siegreiche Sicht der Eschatologie) und die Futuristen (skeptischer und pessimistischer Blick auf die Zukunft).

BEGRIFFLICHKEIT	Theologische Bezeichnung	Mt. 24 & Offenbarung
Siegreiche Sicht	Partiell Präteristisch	teils Vergangenheit, teils Zukunft
Gängige Sicht	Futuristisch	Ganze Zukunft

Die meisten der großen Kirchenführer, die vor dem 20. Jahrhundert lebten, vertraten die siegreiche Sicht der Eschatologie. Erst seit ca. 1900 änderte sich dieses Bild. Mit dem Beginn des Ersten Weltkrieges begannen die Menschen gerade in Europa sich ein negatives Weltbild anzueignen. Während der Weltwirtschaftskrise traten die Menschen in Nordamerika in dieselben Fußstapfen. Der zweite Weltkrieg und der Vietnamkrieg taten das ihre dazu. Es war während dieser herausfordernden Zeiten, dass viele Christen sich eine pessimistische Auslegung zu eigen machten. Sie fingen an zu glauben, dass die Welt immer mehr unter den Einfluss von böswilligen Führern und Satan gerät, die die Welt unter Kontrolle bringen wollen. Man fängt auf einmal an von einer Antichristfigur zu lehren die einen Großteil der Menschheit in die Irre führen würde. Und sie lehrten von einer kommenden großen Bedrängnis, in dem Gott seinen Zorn ausgießen und die Welt richten und zerstören würde.

Es ist wichtig festzuhalten, dass diese Sichtweise der Christenheit erst in den letzten 60 Jahren populär geworden ist. Den Höhepunkt ihrer Akzeptanz erreichte sie kurz vor dem Ende des letzten Jahrtausends, als die Christen fasziniert waren von der Idee, dass Jesus im Jahr 2000 kommen könnte.

Jetzt, 24 Jahre später, richten Christen ihr Augenmerk wieder auf die Zukunft. Viele Leiter entdecken, dass die Schrift uns eine viel optimistische Sicht bietet, als bisher angenommen.

Ich (Christian) hatte in einer meiner letzten Predigten schon von meinem Negativerlebnis eines Seminars aus den Neunzigern erzählt. Ein Prediger hatte einfach zwei Bücher der Bibel aus dem Zusammenhang genommen und sich daraus ein Endzeitszenario für das Jahr 2000 gebastelt. Das machte mir Angst und trat Dank sei Gott nicht so ein wie gelehrt.

- Wir alle haben „ein“ Fundament des Glaubens aus der Bibel.
- Wir alle sind geprägt von Annahmen, Überzeugungen und Erfahrungen. Wir alle sehen die Bibel durch die Brille unserer eigenen Kultur unserer eigenen Wirklichkeit!
- Prüfe dich selbst: hast du jemals deine Überzeugung über etwas geändert? Jeder langjährige Christ wird diese Frage mit einem Ja beantworten können.
- Wir laden ein mit offenem Herzen die Schrift wieder ganz neu zu entdecken.

In den letzten Jahren hat sich unser Bild der Endzeit verändert. In dieser Werkstatt haben wir nicht alle Antworten, wollen aber verschiedene Sichtweisen anbieten. Möge der Heilige Geist uns bewahren vor Irrlehre und uns in alle Wahrheit führen!

Wir haben beim ersten Teil auch die Begriffe „Endzeit“, „Entrückung“ und „Antichrist bzw. antichristlich“ besprochen und definiert.

ZITAT Cliff Buell

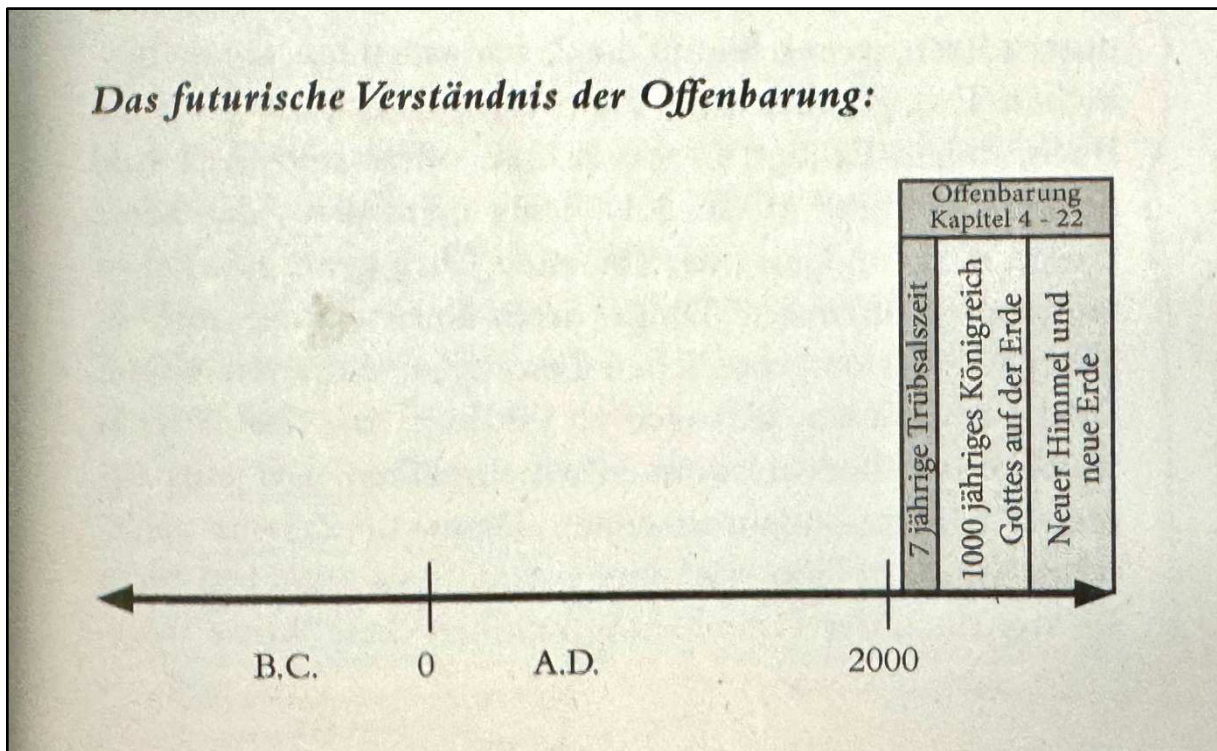
God did not give us the book of revelations to build bomb shelters in the backyard. He gave us this book so we would build bigger dinner tables and invite our friends over and tell them about Jesus.

Gott hat uns das Buch der Offenbarung nicht gegeben, damit wir im Hinterhof Luftschutzbunker bauen. Er hat uns dieses Buch gegeben, damit wir größere Esstische bauen und unsere Freunde einladen und ihnen von Jesus erzählen können.

Das Buch der Offenbarung verstehen

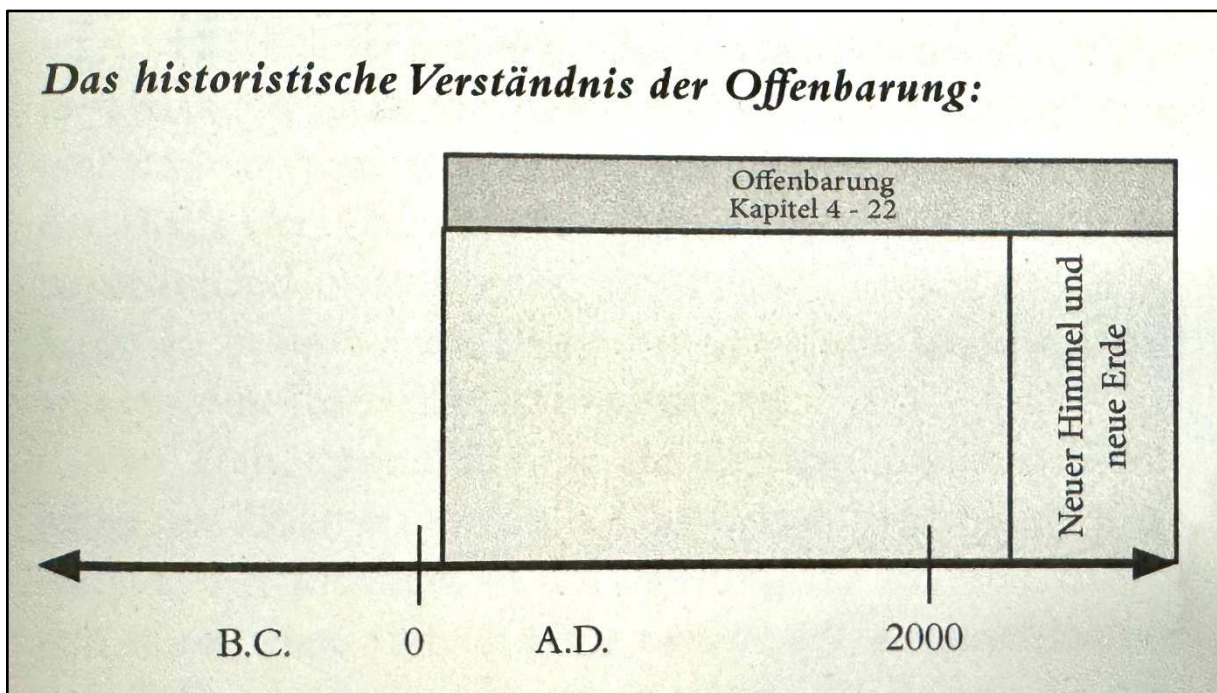
- Futuristen und Präteristen sind sich grundsätzlich über Kapitel 1-3 einig, diese sind geschehen und Kap. 2-3 immer noch am geschehen
- Kapitel 1: Johannes begegnet Jesus
- Kapitel 2-3: die sieben Sendschreiben an die Gemeinden

Kapitel 4-22 Futuristisches Verständnis



- Kapitel 4-22 erfüllen sich in der Zukunft
- Kapitel 4-18 in der 7-jährigen Trübsalszeit
- Danach 1000-jähriges Reich mit Jesus
- Dann ein neuer Himmel und eine neue Erde
- Uneinig ist man sich, wann das Kommen Jesus mit der Entrückung der Heiligen stattfindet: zu Beginn, in der Mitte oder am Ende der Trübsalszeit

Kapitel 4-22 Historisches bzw. Präteristisches Verständnis



- Kapitel 4-22 haben sich schon größtenteils erfüllt
- Offb. 1,1 „Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gegeben hat, um seinen Knechten zu zeigen, was rasch geschehen soll
- Offb. 1,3 „Denn die Zeit ist nahe“
- Präteristen sehen eine fortschreitende Erfüllung dieser Kapitel
- Sie ist auch die gängige „historische“ Sicht der protestantischen Reformation, angefangen bei Luther über Knox, Calvin und Hus etc.
- Deswegen wird sie manchmal auch als „protestantische“ Sicht beschrieben

Wann schrieb Johannes die Offenbarung?

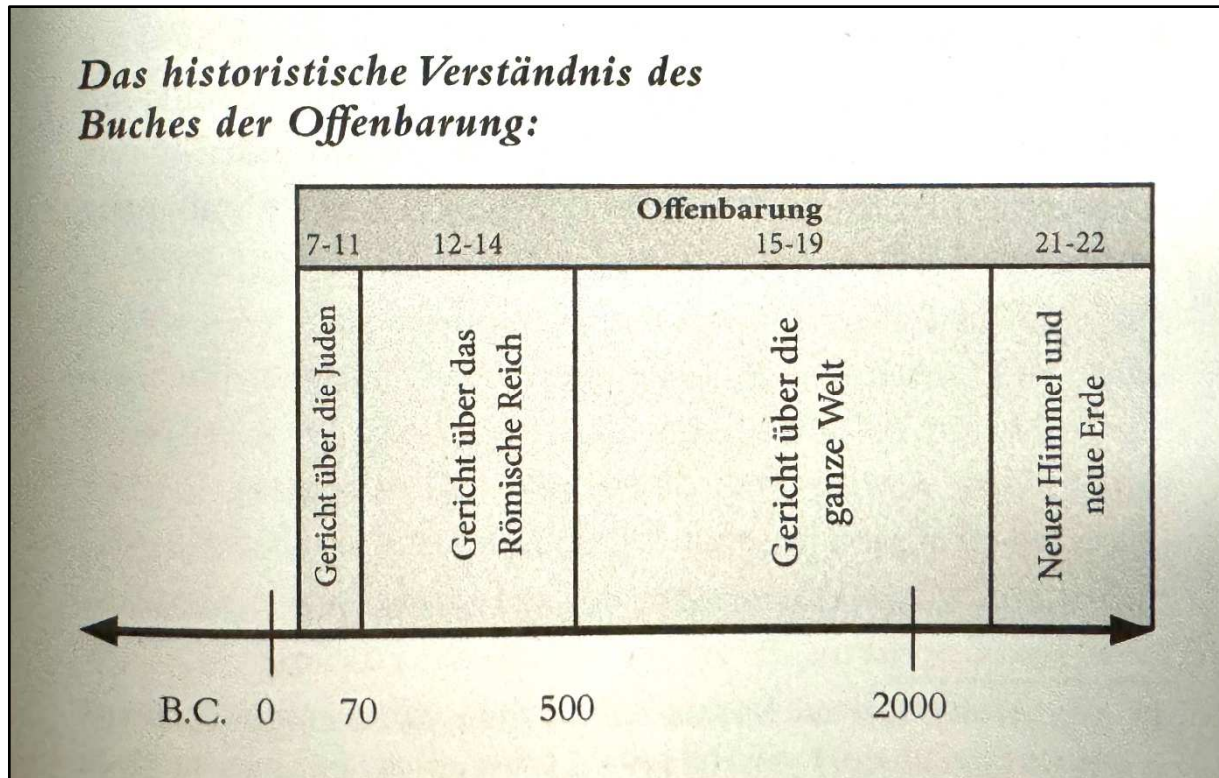
- Zeitpunkt nicht eindeutig festlegbar!
- Offb. 1,9 „Ich Johannes ... war auf der Insel, die Patmos genannt wird.“
- Verschiedene historische Belege:
 - Johannes ins Exil geschickt durch Domitian (81-96 n. Chr. regiert)
 - Frühe syrische Übers. der Offenbarung „... auf der Insel Patmos, wohin Johannes von Nero verbannt wurde.“ 68 n. Chr. regiert)
 - TERTULLIAN schreibt „... wo der Apostel Johannes zu Zeiten Neros auf eine Insel verbannt wird.“
 - EPIPHANIUS schreibt „Johannes sei unter Claudius inhaftiert worden.“ 54 n. Chr. regiert)
- Das genaue Jahr lässt sich nicht festlegen.
- In Kapitel 11 der Offenbarung wird Johannes beauftragt den Tempel in Jerusalem zu vermessen. Man geht davon aus, dass hier der tatsächliche physische Tempel gemeint war. Denn am Ende des Kapitels wird von dem himmlischen Tempel berichtet, der den irdischen Tempel ersetzen wird. Wir wissen, dass der irdische Tempel in Jerusalem im Jahr 70 nach Christi zerstört wurde. Daraus könnte man schlussfolgern, dass die Offenbarung vor 70 nach Christi geschrieben sein kann.

Ein historischer, präteristischer Überblick über die Offenbarung

- **Kapitel 2 & 3:** 7 Briefe an 7 Gemeinden, die im ersten und zweiten Jahrhundert tatsächlich existierten.
- **Kapitel 4 & 5:** Johannes wird in den Himmel versetzt und sieht den Thronsaal Gottes. Dort sitzt Jesus zur Rechten des Vaters und wird als der Eine Würdige offenbart.
- **Kapitel 6-18:** das Reich Gottes breitet sich zunehmend über die ganze Erde aus.
- **Drei große Gerichtsprophetien:**
 - Kapitel 7-11: Gericht über die Juden: das Königreich würde ihnen weggenommen (Matthäus 21,33-43) und Jerusalem zerstört werden (Matthäus 23,34-38).
 - Kapitel 12-14: Gericht über das Römische Reich: im Buch Daniel wird berichtet, dass der Stein zur Erde kommen wird und alle Königreiche

zerschmettern wird (Daniel 2,31-45). Dieser Stein kam vor etwa 2000 Jahren zerstörte das Römische Reich.

- Kapitel 15-19: Gericht über die ganze Welt: das Reich Gottes muss sich ausbreiten bis es die ganze Erde erfüllt, so wie Daniel es vorausgesagt hat (Daniel 2,35 und 44).



Diese drei vorausgesagten Gerichte sind keine kleinen, unbedeutenden Prophezeiungen. Sie waren und sind zentral für das Wort Gottes für die Errichtung von Gottesreich.

- **Kapitel 19** beschreibt das zweite Kommen Jesu und die Hochzeit des Lammes mit der Braut.
- **Kapitel 20** zeigt uns die Herrschaft Jesu Christi und sein endgültiges Gericht über die Übeltäter.
- **Kapitel 21 & 22** beschreiben den Lohn, der diejenigen erwartet, deren Namen im Buch des Lebens aufgeschrieben sind. Ein neuer Himmel und eine neue Erde wird errichtet werden. Das neue Jerusalem wird auf die Erde herabkommen, von wo aus Jesus in Ewigkeit regieren wird!

Offenbarung 2 & 3: sieben Briefe an sieben Gemeinden

Jesus gibt Johannes sieben Briefe, in denen er verkündet, wer ist und dass er auch weiß, was jeder einzelnen Gemeinde widerfährt:

- „Ich kenne deine Werke“
- „Ich kenne deine Bedrängnis und deine Armut“
- „Ich weiß wo du wohnst“
- Jesus weiß es und es ist ihm wichtig und er kümmert sich.

Die sieben Gemeinden der Johannesoffenbarung (1,20)				
	Lob	Tadel	Weisung	Verheißung
Ephesus (2,1-7)	verwirft das Böse, beharrt, hat Geduld	ist nicht mehr glühend in der Liebe zu Christus	»tue die ersten Werke«	»Baum des Lebens«
Smyrna (2,8-11)	trägt geduldig das Leiden	–	»Sei getreu bis in den Tod«	»Krone des Lebens«
Pergamus (2,12-17)	hält am Glauben an Christus fest	duldet Unmoral, Götzendienst und Irrlehren	»Tue Buße«	»verborgenes Manna« und Stein mit einem neuen Namen
Thyatira (2,18-29)	Liebe, Dienst, Glaube und Geduld sind größer als am Anfang	duldet Götzendienst und Unmoral	das Gericht kommt; haltet am Glauben fest	Macht über Völker, den »Morgenstern« empfangen
Sardes (3,1-6)	einige haben den Glauben behalten	eine tote Gemeinde	Buße; das, was geblieben ist, stärken	die Glaubenstreuen werden geehrt und mit weißen Kleidern angetan werden
Philadelphia (3,7-13)	beharrt im Glauben, bewahrt das Wort Christi, ehrt seinen Namen	–	behalte den Glauben	ein Platz in Gottes Gegenwart, ein neuer Name und das neue Jerusalem
Laodizea (3,14-22)	–	mittelmäßig	»sei nun eifrig und tue Buße«	Teilhabe am Thron Jesu Christi

Die Briefe wurden an Gemeinden geschrieben, die zu den Lebzeiten von Johannes in Kleinasien tatsächlich existierten. Für jede Gemeinde gibt es historische Belege für ihre Existenz im ersten Jahrhundert. Doch auch wir können von diesen Botschaften lernen und sie auf unser heutiges Leben übertragen. Jesus hat uns sogar dazu ermutigt, in dem er jeden Brief mit denselben Worten beendete: „Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!“

Wir sollten sehr gut darauf achten, was Jesus diesen sieben Gemeinden mitteilte. Aber wir können sie auch in ihrem historischen Kontext sehen und stehen lassen, und uns bewusst sein, dass sie an real existierende Gemeinden geschrieben wurden. Und das bringt es wieder zu uns: denn auch wir sind eine Gemeinde und in Gemeinden aktiv.

Die Futuristen verteilen die sieben Gemeinde auf sieben verschiedene Zeitabschnitte, die sich über die letzten 2000 Jahre verteilt haben. Das führt sie dazu, dass letzte Sendschreiben an die Gemeinde in Laodizea, an die heutige Gemeinde zu richten. Wo Jesus sehr scharf verurteilt über lauwarme Gemeinden und lauwarme Christen.

Offenbarung 4 & 5: die himmlische Szene von der Herrschaft Christi

Offenbarung 4,1–2 (SLT) Der Thron der göttlichen Majestät und die Anbetung Gottes im Himmel

1 Nach diesem schaute ich, und siehe, eine Tür war geöffnet im Himmel; und die erste Stimme, die ich gleich einer Posaune mit mir reden gehört hatte, sprach: Komm hier herauf, und ich will dir zeigen, was nach diesem geschehen muß!

2 Und sogleich war ich im Geist; und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß Einer.

Futuristische Lehrer behaupten, dieser Vers beschreibe den Moment, an dem die Gemeinde in den Himmel entrückt werde. Sie behaupten dies, weil es mit ihrer Ansicht zusammenpasst, dass Offenbarung 4-18 sich in der zukünftigen siebenjährigen Trübsalszeit erst erfüllen wird.

In Wirklichkeit wird die Gemeinde in Offenbarung 4 überhaupt nicht erwähnt, geschweige denn, dass die Gemeinde in den Himmel entrückt wird. Uns wird hier ganz konkret gezeigt und beschrieben, dass allein Johannes in den Himmel entrückt wird. Wir sind also im ersten Jahrhundert nach Christi Geburt zu den Lebzeiten von Johannes. Es handelt sich nicht um irgendein Ereignis, dass in der Zukunft liegt. Es handelt von Johannes in seiner Entrückung in den Himmel vor ca. 2000 Jahren.

Im Lauf unseres Studiums der Offenbarung werden wir sehen, dass die futuristischen Lehrer viele Passagen vergeistlichen, versinnbildlichen und mythologisieren. Bei den Futuristen ist ganz viel Interpretation dabei! Und wie wir schon gesagt haben: die Schrift Gottes erklärt sich immer wieder selbst durch die Schriften.

Natürlich gibt es einige Abschnitte, deren Sprache wir als symbolisch oder repräsentativ ansehen müssen. Doch tatsächlich erkennen wir auch den tatsächlichen Sprachgebrauch der Bibel. Und wenn diese sagt das Johannes entrückt wurde, dann ist dies eben auch nur Johannes. Und das ist einer der Gründe warum wir von der futuristischen Sicht zur präteristischen Sichtweise gekommen sind. Weil letztere einem wörtlicheren Schriftverständnis entspricht.

Offenbarung 4: Die Vision im Thronsaal

Offenbarung 4,2 (SLT) Und sogleich war ich im Geist; und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß Einer.

Johannes sah Gott auf seinen Thron sitzen. Wir wissen, dass es Gott der Vater war, da wir ein paar Verse weiter davon lesen, dass Jesus zu Gott ging, während dieser auf seinem Thron saß.

Offenbarung 5,7 (SLT) Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Thron saß.

24 Älteste saßen dort um den Thron Gottes herum, jeder auf seinem eigenen Thron. Johannes war überwältigt als der Lichtblitze Saar und Donnerrollen hörte. Um den Thron herum sah vier lebendige Wesen und hörte sie sagen:

Offenbarung 4,8 (SLT) Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Allmächtige, der war und der ist und der kommt!

Die Intensität und Herrlichkeit dieses Augenblicks können gar nicht angemessen in Worte gefasst werden! Johannes befindet sich im Himmel und sieht den Thron Gottes! Und genau das ist die Perspektive von der aus er alles zu sehen bekommt, was sich von der Zeit seines Lebens an, bis in die Zukunft hinein abspielen wird. Johannes darf den Ablauf der Ereignisse beobachten, während Gott von seinem Thron im Himmel aus handelt.

Offenbarung 4,1 (SLT) Komm hier herauf, und ich will dir zeigen, was nach diesem geschehen muss!

Johannes darf den Ablauf der Ereignisse beobachten, während Gott von seinem Thron im Himmel aus handelt

Offenbarung 5: Jesus ist würdig, das Buch zu öffnen

Offenbarung 5,1 (SLT) Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, innen und außen beschrieben, mit sieben Siegeln versiegelt.

2 Und ich sah einen starken Engel, der verkündete mit lauter Stimme: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen?

Die Siegel auf dem Buch bedeuten, dass das Buch bisher noch nicht geöffnet worden war. Das erinnert uns an die Worte an Daniel gesprochen in Daniel 12,4: „Halte die Worte geheim und versiegte das Buch bis zur Zeit des Endes.“ So, wie die Worte Daniels bis zur Zeit ihrer Erfüllung versiegelt gewesen waren, war auch das Buch, dass in Offenbarung 5 in der Hand Gottes lag, versiegelt bis zu dem Tag an dem sein Inhalt erfüllt werden würde.

In den folgenden Versen beschreibt Johannes, wie er das Lamm sieht, dem das Buch gegeben wird.

Offenbarung 5,6 (SLT) Und ich sah, und siehe, in der Mitte des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten stand ein Lamm, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind, die ausgesandt sind über die ganze Erde.

7 Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Thron saß.

8 Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die 24 Ältesten vor dem Lamm nieder, und sie hatten jeder eine Harfe und eine goldene Schale voll Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen.

9 Und sie sangen ein neues Lied, indem sie sprachen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast uns für Gott erkauf mit deinem Blut aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen,

10 und hast uns zu Königen und Priestern gemacht für unseren Gott, und wir werden herrschen auf Erden.

Der Tag der Erfüllung war gekommen. Die Siegel würden gleich aufgebrochen werden. Die Gerichte werden beginnen.

Wenn wir uns diese Gerichte vorstellen, sollten wir nicht an einen Richter denken, der Strafen über Versprecher verhängt. Wir sollten uns einen König vorstellen, der Gericht hält, um seine Herrschaft auszuweiten. Es sind königliche Beschlüsse, die den Willen des Königs durchsetzen sollen. Und es gab noch einen der würdig war das Buch zu öffnen. Es ist das Lamm, das geschlachtet worden ist. Er ist der Eine, der das Buch vom Vater nahm, während die Ältesten, die Engel und die lebendigen Wesen den Lobpreis anstiften.

Offenbarung 6: Gottes Armee ist für den Kampf aufgestellt

Mit Kapitel 6 beginnt Jesus die Siegel des Buches eins nach dem anderen aufzubrechen. Bei den ersten vier Siegeln wird jeweils einem Pferd befohlen vor Gott zu treten. Jedem dieser Pferde wird die Macht gegeben zu zerstören:

1. Ein weißes Pferd, das die Macht hat, zu besiegen.

2. Ein rotes Pferd, das die Macht hat, den Frieden von der Erde zu nehmen.
3. Ein schwarzes Pferd das die Macht hat, Versorgung und Nahrungsmittel schwer zugänglich zu machen.
4. Ein fahles Pferd, das die Macht hat, durch das Schwert, Hungersnot, Pest und wilde Tiere zu töten.

Die Futuristen verstehen diese Pferde so, dass durch sie Gott selbst Zerstörung über die Erde bringt. Tatsächlich wird aber keinem der Pferde gesagt, dass es auf die Erde geht. Sie werden aufgefordert vor Gott zu kommen. Jedes dieser Pferde bekommt die Macht etwas zu zerstören.

Offenbarung 6: Das fünfte Siegel

5. Durch Eröffnung des fünften Siegels werden all die Seelen der Märtyrer sichtbar. Sie waren für ihren Glauben gestorben und fragten sich sofort, ob nun die Zeit gekommen sei, in der ihr Blut gerächt werden würde. Aber sie wurden aufgefordert, noch ein klein wenig zu warten.

Offenbarung 6: Das sechste Siegel

Offenbarung 6,12 (SLT) Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, und siehe, ein großes Erdbeben entstand, und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der Mond wurde wie Blut;

13 und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn er von einem starken Wind geschüttelt wird.

14 Und der Himmel entwich wie eine Buchrolle, die zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden von ihrem Ort weggerückt.

Wie wir bereits erklärt haben, stehen die Sonne, der Mond und die Sterne häufig für Regierungsmächte. Und auch hier glauben wir, dass die Offenbarung davon spricht, dass irdische Mächte durch die Gegenwart Gottes erschüttert werden. Der apokalyptische Hinweis auf ein großes Erdbeben bedeutet, dass Gott eingreift und Gericht übt, um bestehende Autoritäten zu entfernen und sie durch seine Herrschaft zu ersetzen. Man liest das auch im Hebräerbrief:

Hebräer 12,26 (SLT) 26 Seine Stimme erschütterte damals die Erde; jetzt aber hat er eine Verheißung gegeben, indem er spricht: »Noch einmal erschüttere ich nicht allein die Erde, sondern auch den Himmel!«

27 Dieses »Noch einmal« deutet aber hin auf die Beseitigung der Dinge, die erschüttert werden, als solche, die erschaffen worden sind, damit die Dinge bleiben, die nicht erschüttert werden können.

28 Darum, weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, laßt uns die Gnade festhalten, durch die wir Gott auf wohlgefällige Weise dienen können mit Scheu und Ehrfurcht!

In Offenbarung sechs lesen wir weiter:

Offenbarung 6,15 (SLT) 15 Und die Könige der Erde und die Großen und die Reichen und die Heerführer und die Mächtigen und alle Knechte und alle Freien verbargen sich in den Klüften und in den Felsen der Berge,

16 und sie sprachen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes!

17 Denn der große Tag seines Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen?

Johannes sieht dann eine Vision dessen, was bald geschehen muss. Lasst uns rekapitulieren:

- Gott hat seine Macht (seine Pferde) für den Kampf in Stellung gebracht.
- Die irdischen Mächte werden dadurch von Schrecken erfasst.
- Sie erkennen, dass ein Gericht und Kriege kurz bevorstehen.

Offenbarung 7-11: Gericht über die Juden

Das Gericht begann im Haus Gottes:

1. Petrus 4,17 (SLT) Denn die Zeit ist da, daß das Gericht beginnt beim Haus Gottes; wenn aber zuerst bei uns, wie wird das Ende derer sein, die sich weigern, dem Evangelium Gottes zu glauben?

Römer 2,5 (SLT) 5 Aber aufgrund deiner Verstocktheit und deines unbußfertigen Herzens häufst du dir selbst Zorn auf für den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes,

6 der jedem vergelten wird nach seinen Werken:

7 denen nämlich, die mit Ausdauer im Wirken des Guten Herrlichkeit, Ehre und Unvergänglichkeit erstreben, ewiges Leben;

8 denen aber, die selbstüchtig und der Wahrheit ungehorsam sind, dagegen der Ungerechtigkeit gehorchen, Grimm und Zorn!

9 Drangsal und Angst über jede Menschenseele, die das Böse vollbringt, zuerst über den Juden, dann auch über den Griechen;

10 Herrlichkeit aber und Ehre und Friede jedem, der das Gute tut, zuerst dem Juden, dann auch dem Griechen.

Vielen Christen fällt die Vorstellung heute schwer, dass Gott sein Volk streng richtet. Aber das war die grundsätzliche Vereinbarung Gottes in seinem Bund mit den Juden: wenn Sie ihm gehorchen, würde er sie segnen; wenn sie ihn aber vergessen, würden sie gerichtet werden (5. Mose 28). Der Grund dafür, dass sie von ihren Feinden besiegt werden konnten, lag an ihrem Ungehorsam und ihren verhärteten Herzen. Während des fünften und sechsten Jahrhunderts vor Christi wurden die Juden aus ihrem Land vertrieben, Jerusalem wurde zerstört und diejenigen, die nicht getötet wurden, wurden als Sklaven nach Syrien oder Babylonien gebracht.

Im Neuen Testament erkennen wir ein ähnliches Muster: Johannes der Täufer rief die Juden dazu auf, Buße zu tun:

Lukas 3,7 (SLT) 7 Er sprach nun zu der Volksmenge, die hinausging, um sich von ihm taufen zu lassen: Schlangenbrut! Wer hat euch unterwiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen?

8 So bringt nun Früchte, die der Buße würdig sind! Und fangt nicht an, bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater! Denn ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken.

9 Es ist aber auch schon die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt. Jeder Baum nun, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen!

Und Jesus beklagte die Tatsache, dass Gott so viele Propheten zu den Juden gesandt hatte, sie diese aber verfolgt und sogar umgebracht hatten:

Matthäus 23,29 (SLT) 29 Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, daß ihr die Gräber der Propheten baut und die Denkmäler der Gerechten schmückt

30 und sagt: Hätten wir in den Tagen unserer Väter gelebt, wir hätten uns nicht mit ihnen des Blutes der Propheten schuldig gemacht.

31 So gebt ihr ja euch selbst das Zeugnis, daß ihr Söhne der Prophetenmörder seid.

32 Ja, macht ihr nur das Maß eurer Väter voll!

33 Ihr Schlangen! Ihr Otterngezücht! Wie wollt ihr dem Gericht der Hölle entgehen?

34 Siehe, darum sende ich zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und etliche von ihnen werdet ihr töten und kreuzigen, und etliche werdet ihr in euren Synagogen geißeln und sie verfolgen von einer Stadt zur anderen,

35 damit über euch alles gerechte Blut kommt, das auf Erden vergossen worden ist, vom Blut Abels, des Gerechten, bis zum Blut des Zacharias, des Sohnes Barachias, den ihr zwischen dem Tempel und dem Altar getötet habt.

36 Wahrlich, ich sage euch: Dies alles wird über dieses Geschlecht kommen!

Und mehrmals kündigte Jesus die Zerstörung an, die bald über Jerusalem und den jüdischen Tempel kommen würde: Matthäus 23,35-38; Lukas 21,20; Lukas 21,24. Wir haben schon ausführlich bei den Endzeitreden von Jesus über den jüdischen Holocaust von 70 nach Christi gesprochen. Dort wurden nach vier Monaten des Hungers und der Folter mehr als 1 Million Juden umgebracht. Tausende von ihnen wurden gekreuzigt. Natürlich wurde Jesus nicht von allen Juden abgelehnt. Ein Großteil der frühen Kirche bestand schließlich aus Juden, die ja Jesus als ihren Herrn angenommen hatten. Trotzdem lehnte die große Mehrheit ihn ab. Paulus schrieb, wie sehr er sich danach sehnt, dass die Juden Jesus als den Messias erkannten:

Römer 11,5 (SLT) So ist nun auch in der jetzigen Zeit ein Überrest vorhanden aufgrund der Gnadenwahl.

Und beschreibt auch, dass die große Mehrheit der Juden zu Feinden des Evangeliums geworden ist:

Römer 11,28 (SLT) Hinsichtlich des Evangeliums sind sie zwar Feinde um euretwillen, hinsichtlich der Auserwählung aber Geliebte um der Väter willen.

Und Jesus beschreibt den Juden, dass er selbst von seinem Volk verworfen worden ist. Dass das Reich Gottes von ihnen genommen werden wird und dass er selbst - der Stein - jeden, der ihn ablehnt, zerschmettern und zermalmen werde.

Matthäus 21,42 (SLT) Jesus spricht zu ihnen: Habt ihr noch nie in den Schriften gelesen: »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden. Vom Herrn ist das geschehen, und es ist wunderbar in unseren Augen«?

43 Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird von euch genommen und einem Volk gegeben werden, das dessen Früchte bringt.

44 Und wer auf diesen Stein fällt, der wird zerschmettert werden; auf wen er aber fällt, den wird er zermalmen.

Offenbarung 7: Versiegelung von 144.000 Söhnen Israels

Offenbarung 7,3 (SLT) und er sprach: Schädigt die Erde nicht, noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben!

4 Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: 144 000 Versiegelte, aus allen Stämmen der Kinder Israels.

Vor dem Einsetzen des Gerichts über die Juden versiegelte Gott eine Anzahl von Israeliten, sodass diese am Leben bleiben würde. Diese Kennzeichnung würde von Juden als Gottes Zeichen des Schutzes verstanden werden. So wie das Blut an den Türpfosten der Häuser der Hebräer, dass sie vor dem Todesengel in Ägypten bewahrt hat (2. Mose Kapitel 12).

Es kann sein, dass dies genau 144.000 Personen waren. Allerdings verwendeten die Hebräer Zahlen in biblischen Zeiten oft auch in einem symbolischen Sinn. Wenn die Bibel zum Beispiel sagt, dass Gott das Vieh auf 1000 Bergen besitzt, heißt das nicht unbedingt, dass Gott nur das Vieh auf 1000 Bergen besitzt. Es bedeutet, dass er alles Vieh überall besitzt!

Als westlicher Leser tun wir uns schwer dies so zu sehen. Man könnte uns vorwerfen, dass wir die Schrift vergeistlichen. Man könnte darauf antworten, dass wir westlichen Leser die Schrift verwestlichen. Es ist die westliche Denkweise, die darauf besteht solche Zahlen in ihrem engsten Sinne zu verstehen. Wenn wir die Schrift aber innerhalb ihres Rahmens verstehen wollen, müssen wir die poetische, symbolische und auch apokalyptische Sprache anerkennen, die sie verwendet.

Geistliche Dynamiken mit natürlichen Konsequenzen

In der weiteren Behandlung dieses Krieges, werden wir ihn als einen geistlichen Krieg sehen, der katastrophale Auswirkungen auf die natürliche Welt hat. Wir müssen ihn mit den Augen von Johannes sehen: er ist im Thronsaal Gottes. Er ist im Geist. Er beobachtet geistliche Dynamiken, die diese Welt auf natürliche Weise beeinflussen! Ein weiteres Beispiel dafür finden wir beim Propheten Elisa der mit seinem Diener einmal von feindlichen Soldaten umzingelt war. Und Elisa betete, dass die Augen seines Dieners für die geistliche Welt geöffnet werden mögen:

2. Könige 6,15 (SLT) Als nun der Diener des Mannes Gottes am Morgen früh aufstand und hinausging, siehe, da lag um die Stadt ein Heer mit Pferden und Streitwagen. Da sprach sein Knecht zu ihm: O weh, mein Herr! Was wollen wir nun tun?

16 Er sprach: Fürchte dich nicht! Denn die, welche bei uns sind, sind zahlreicher als die, welche bei ihnen sind!

17 Und Elisa betete und sprach: HERR, öffne ihm doch die Augen, damit er sieht! Da öffnete der HERR dem Knecht die Augen, so daß er sah. Und siehe, der Berg war voll feuriger Rosse und Streitwagen rings um Elisa her.

Weil Elisa wusste, dass Gott und seine Engel bei ihm waren, hatte er keine Angst. Doch sein Diener hatte noch nicht diese Sicht. Also bat er Gott darum seinen Diener diese zu geben. Ebenso betete er im Anschluss dafür, dass Gott seine Feinde mit Blindheit schlägt. Und sofort wurden sie für eine Zeit lang blind.

Gott kommuniziert durch Visionen. Er gebraucht Bilder, mit denen wir etwas anfangen können, um zu uns zu kommunizieren, was in der geistlichen Welt vor sich geht

Ebenso zeigt uns dies, wie uns anhand der natürlichen Welt auch geistliche Realitäten vermittelt werden. Es ist wie mit Bildern, die man in Träumen sieht. Hinter diesen geistlichen Bildern stecken tatsächliche Botschaften, aber die Bilder selbst sind lediglich ein Kommunikationsmittel.

Die Dinge, die Johannes im Buch der Offenbarung beschreibt, sind ihm tatsächlich erschienen. Er hat sie gesehen. Trotzdem müssen wir verstehen, dass er im Geist war (Offenbarung 1,10). Er bekam Bilder, die geistliche Dynamiken kommunizierten, die der menschliche Verstand nur in Form von Bildern aufnehmen kann.

Offenbarung 8: Posaunen werden geblasen und der Krieg beginnt

In Kapitel 8 bricht das Lamm das siebte und letzte Siegel auf:

Offenbarung 8,1 (SLT) Und als es das siebte Siegel öffnete, entstand eine Stille im Himmel, etwa eine halbe Stunde lang.

2 Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott standen; und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben.

3 Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, der hatte ein goldenes Räucherfaß; und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, damit er es zusammen mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar darbringe, der vor dem Thron ist.

4 Und der Rauch des Räucherwerks stieg auf vor Gott, zusammen mit den Gebeten der Heiligen, aus der Hand des Engels.

5 Und der Engel nahm das Räucherfaß und füllte es mit Feuer vom Altar und warf es auf die Erde; und es geschahen Stimmen und Donner und Blitze und ein Erdbeben.

Wir alle kennen die Redewendung von der Ruhe vor dem Sturm: die Vorbereitungen waren getroffen und der Krieg sollte sogleich beginnen. Das Buch mit den Beschlüssen Gottes sollte nun geöffnet werden. Der Plan Gottes sollte nun ausgeführt werden. Und das Blasen der Posaunen läutete den Krieg ein.

Um das dramatische Ereignis zu erfassen, stellen wir uns einen Krieg der damaligen Zeit vor unseren in den Augen vor. Ein König würde seine Soldaten ihre Position einnehmen lassen, damit eine gewaltige Kampflinie gebildet wird. Bevor irgendeine Abteilung der Armee vorrückt, wird eine Posaune geblasen und üblicherweise werden die Bogenschützen ihre Pfeile abschießen. Vers 7 spricht von Hagel- und Feuerpfeilen:

1. Offenbarung 8,7 (SLT) Und der erste Engel stieß in die Posaune, und es entstand Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen; und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte.

2. Offenbarung 8,8-9 (SLT) Und der zweite Engel stieß in die Posaune, und es wurde etwas wie ein großer, mit Feuer brennender Berg ins Meer geworfen; und der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut, und der dritte Teil der Geschöpfe im Meer, die Leben hatten, starb, und der dritte Teil der Schiffe ging zugrunde.
3. Offenbarung 8,10-11 (SLT) Und der dritte Engel stieß in die Posaune; da fiel ein großer Stern vom Himmel, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Flüsse und auf die Wasserquellen; 11 und der Name des Sternes heißt Wermut. Und der dritte Teil der Gewässer wurde zu Wermut, und viele Menschen starben von den Gewässern, weil sie bitter geworden waren.
4. Und der vierte Engel stieß in die Posaune; da wurde der dritte Teil der Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne geschlagen, damit der dritte Teil von ihnen verfinstert würde und der Tag für den dritten Teil seiner Dauer kein Licht habe, und die Nacht in gleicher Weise.

Das griechische Wort für Erde in Offenbarung 8,7 ist „ge“. Welches üblicherweise auch als Boden oder Land übersetzt wird. Es handelt sich hier nicht um die Zerstörung der ganzen Erde, sondern die Zerstörung eines Stück Bodens oder Land. Wir lesen auch das ein Drittel des Stückes Land verbrannte.

Bei der vierten Posaune lesen wir, wie ein Drittel der Sonne, des Mondes und der Sterne geschlagen werden. Ein Bild des Gerichtes Gottes über die Autoritäten, die in diesem Land geherrscht hatten. Wir sehen in diesen Darstellungen die grausame Zerstörung des jüdischen Volkes im Jahr 70 nach Christi.

Offenbarung 9,1-11: die fünfte Posaune wird geblasen

Hier wird uns ein Bild gezeigt, dass sich der Schlund eines Abgrundes öffnet, aus dem Heuschrecken mit großer Macht herauskamen, die wie Skorpione all den Menschen Schaden zufügen, die nicht das Siegel Gottes auf ihre Stirn hatten. Diese Heuschrecken hatten Gesichter, die die Gesichter von Menschen hatten, Haare wie die einer Frau und Zähne, wie die eines Löwen. In ihren Schwänzen sei die Macht gewesen, Menschen zu stechen und ihnen fünf Monate lang große Schmerzen zuzufügen.

Sicht der Futuristen:

Bei diesen Heuschrecken handelt es sich um futuristische Hubschrauber, die aus ihren Schwänzen ein Gift verspritzen, dass große Schmerzen verursacht.

Einige Menschen glauben, dass es eine groß angelegte Manipulation gibt, hinter der eine Weltverschwörung steht. Angeblich sei das "Secret Large Scale Atmospheric Program" (SLAP) darauf angelegt, uns zu manipulieren. Die Kondensstreifen von Flugzeugen seien in Wahrheit Chemtrails, die extra in die Atmosphäre ausgebracht werden, um uns zu vergiften oder zu manipulieren.

Andere Futuristen sehen darin das jüngste Auftreten von islamischen Terroristen und sehen in den Heuschrecken den islamischen Extremismus, der immer wieder zusticht und monatelange Schmerzen verursacht.

Sicht der Präteristen:

Partielle Präteristen verstehen diese Heuschrecken anders. Wie schon gesagt legt sich die Schrift ihr immer selbst aus. Wir wissen aus 2. Mose Kapitel 10, dass Mose Gottes Gericht über die Ägypter brachte. Seit dieser Zeit gelten Heuschrecken im hebräischen und jüdischen Gedankengut als ein Bild für Gericht. Auch der Prophet Lionel benutzt dieses Bild:

Joel 1,4 (SLT) Was der Nager übrigließ, das hat die Heuschrecke gefressen, und was die Heuschrecke übrigließ, das hat der Fresser verzehrt, und was der Fresser verschonte, das hat der Verwüster aufgefressen.

In diesem Abschnitt sprach Joel von der Zerstörung, die in alttestamentlicher Zeit über die Juden kam. Es kamen nicht wirklich Heuschrecken über sie, sondern aus dem Osten kamen Armeen und zerstörten ihr Land, töteten Hunderttausende Menschen und führten die Übrigen als Gefangene weg.

Wir glauben das Johannes in Offenbarung 9 dieselbe Terminologie nutzt, um die römischen Truppen zu beschreiben, die wir Heuschrecken über Jerusalem herfallen würden. Ein geistliches Bild über eine natürliche Auswirkung: das Römische Reich setzt gewaltige Kräfte frei, um Menschen in unvorstellbarer Weise zu schaden.

Offenbarung 9,12-21: Die sechste Posaune wird geblasen

Offenbarung 9,13 (SLT) Und der sechste Engel stieß in die Posaune, und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht,

14 die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die gebunden sind an dem großen Strom Euphrat!

15 Und die vier Engel wurden losgebunden, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr bereitstanden, den dritten Teil der Menschen zu töten.

16 Und die Zahl des Reiterheeres war zweimal zehntausendmal zehntausend; und ich hörte ihre Zahl.

17 Und so sah ich in dem Gesicht die Pferde und die darauf saßen: sie hatten feurige und violette und schwefelgelbe Panzer, und die Köpfe der Pferde waren wie Löwenköpfe; und aus ihren Mäulern ging Feuer und Rauch und Schwefel hervor.

18 Durch diese drei wurde der dritte Teil der Menschen getötet: von dem Feuer und von dem Rauch und von dem Schwefel, die aus ihren Mäulern hervorkamen.

19 Denn ihre Macht liegt in ihrem Maul; und ihre Schwänze gleichen Schlangen und haben Köpfe, und auch mit diesen fügen sie Schaden zu.

20 Und die übrigen Menschen, die durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten nicht Buße über die Werke ihrer Hände, so daß sie nicht mehr die Dämonen und die Götzen aus Gold und Silber und Erz und Stein und Holz angebetet hätten, die weder sehen, noch hören, noch gehen können.

21 Und sie taten nicht Buße, weder über ihre Mordtaten, noch über ihre Zaubereien, noch über ihre Unzucht, noch über ihre Diebereien.

Beim Ertönen der sechsten Posaune werden die vier Engel losgelassen, um ein Drittel der Menschen zu töten. Wir glauben es ist mehr als Zufall, dass General Titus in seinem Krieg gegen Jerusalem 70 nach Christi vier Legionen einsetzte. Laut Johannes wurde ein Drittel aller Menschen getötet. Wir dürfen daraus nicht schließen, dass ein Drittel der ganzen Welt getötet wurde. In diesem Kapitel geht es um das Land Israel und den Krieg gegen die Juden.

Das war allerdings nicht das Ende des Krieges. Denn in Vers 20 und 21 beschreibt Johannes das die übrigen Menschen keine Buße taten. Daher wird das Gericht weitergehen, so wie es in den folgenden Kapiteln der Offenbarung berichtet wird.

Offenbarung 10: Johannes isst das Buch

Offenbarung 10,1 (SLT) Und ich sah einen anderen starken Engel aus dem Himmel herabsteigen, bekleidet mit einer Wolke, und ein Regenbogen war auf seinem Haupt; und sein Angesicht war wie die Sonne und seine Füße wie Feuersäulen.

2 Und er hielt in seiner Hand ein offenes Büchlein; und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer, den linken aber auf die Erde,

3 und er rief mit lauter Stimme, wie ein Löwe brüllt. Und als er gerufen hatte, ließen die sieben Donner ihre Stimmen vernehmen.

8 Und die Stimme, die ich aus dem Himmel gehört hatte, redete nochmals mit mir und sprach: Geh hin, nimm das offene Büchlein in der Hand des Engels, der auf dem Meer und auf der Erde steht!

9 Und ich ging zu dem Engel und sprach zu ihm: Gib mir das Büchlein! Und er sprach zu mir: Nimm es und iß es auf; und es wird dir Bitterkeit im Bauch verursachen, in deinem Mund aber wird es süß sein wie Honig.

10 Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und aß es auf; und es war in meinem Mund süß wie Honig. Als ich es aber aufgegessen hatte, wurde es mir bitter im Bauch.

11 Und er sprach zu mir: Du sollst nochmals weissagen über viele Völker und Nationen und Sprachen und Könige!

Diesmal sieht Johannes einen anderen Engel. Mit einem kleinen Büchlein. Er rief mit einer Stimme, wie mit Löwengebrüll. Sieben Donner erklangen und Johannes wollte sie aufschreiben, aber eine Stimme befahl ihm, es nicht zu tun und diese Dinge zu versiegeln. Er wurde aufgefordert das Buch zu essen. Ein Buch auf dem Klagen und Seufzen und Wehgeschrei geschrieben war. Wir kennen ähnliches aus Hesekiel:

Hesekiel 2,9 (SLT) Da schaute ich, und siehe, eine Hand war zu mir ausgestreckt, und siehe, sie hielt eine Buchrolle.

10 Und er breitete sie vor mir aus; sie war aber auf der Vorderseite und auf der Rückseite beschrieben, und es waren Klagen, Seufzer und Weherufe darauf geschrieben.

Die Bibel beschreibt eigentlich das Gottes Worte süß und wunderbar sind. Dennoch sind die Worte dieses kleinen Büchleins über kommende Gerichte und machen deswegen den Bauch von Johannes bitter. Sowohl Hesekiel als auch Johannes wurden beide gesandt, um die kommenden Gerichte anzukündigen.

Offenbarung 11: Der jüdische Tempel wird zerstört

Die in der geistlichen Welt stattfindenden Kämpfe wirken sich nun im natürlichen Israel und vor allem in Jerusalem aus:

Offenbarung 11,7 (SLT) Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, mit ihnen Krieg führen und sie überwinden und sie töten.

8 Und ihre Leichname werden auf der Straße der großen Stadt liegen, die im geistlichen Sinn Sodom und Ägypten heißt, wo auch unser Herr gekreuzigt worden ist.

9 Und [viele] aus den Völkern und Stämmen und Sprachen und Nationen werden ihre Leichname sehen, dreieinhalb Tage lang, und sie werden nicht zulassen, daß ihre Leichname in Gräber gelegt werden.

10 Und die auf der Erde wohnen, werden sich über sie freuen und frohlocken und werden einander Geschenke schicken, weil diese zwei Propheten diejenigen gequält hatten, die auf der Erde wohnen.

Die Stadt, in der unser Herr Jesus gekreuzigt worden ist, erlebt eine grausame Zeit. In Vers eins wird Johannes noch beauftragt den Tempel in Jerusalem zu vermessen. In Vers zwei hören wir davon, dass die heilige Stadt 42 Monate lang zertreten wird. Tatsächlich dauerte der Krieg gegen die Juden in Jerusalem genau 42 Monate. Vespasian wurde im Februar 67 nach Christi von Nero entsandt und die Stadt wurde im August des Jahres 70 nach Christi endgültig zerstört.

Offenbarung 11: Die zwei Zeugen

Offenbarung 11,3 (SLT) Und ich will meinen zwei Zeugen geben, daß sie weissagen werden 1260 Tage lang, bekleidet mit Sacktuch.

Wer sind diese zwei Zeugen?

Futuristische Lehrer malen sich zwei Männer aus, die während einer zukünftigen siebenjährigen Bedrängnis durch die Straßen Jerusalems laufen werden.

Partielle Präteristen sehen da etwas völlig anderes. Einmal haben wir den Kontext der Zerstörung Jerusalems nach 42 Monaten in 70 nach Christi. Es muss sich also um ein schon geschehenes Ereignis handeln.

Und als zweites wird uns von zwei Zeugen berichtet, die 1260 Tage lang prophezeiten. Das entspricht dreieinhalb Jahren, also genauso lang, wie der Krieg in Jerusalem anhielt. Die beiden Zeugen waren in Sacktuch gekleidet, was ihre Trauer ausdrückt. Sie hatten also eine entsetzliche, traurige Botschaft zu bringen.

Unter dem mosaischen Gesetz waren zwei Zeugen notwendig, damit jemand mit dem Tod bestraft werden konnte. Diese zwei Zeugen waren in Jerusalem und bezeugten die bevorstehende Zerstörung.

Offenbarung 11,6 (SLT) Diese haben Vollmacht, den Himmel zu verschließen, damit kein Regen fällt in den Tagen ihrer Weissagung; und sie haben Vollmacht über die Gewässer, sie in Blut zu verwandeln und die Erde zu schlagen mit jeder Plage, so oft sie wollen.

Jede jüdische Person, die Vers sechs gelesen hätte, würde diesen sofort mit Elia und Mose in Verbindung bringen. Elia war derjenige, der den Himmel verschlossen hatte, damit es nicht regnete. Und Mose ist derjenige, der die Wasser schlug und sie in Blut verwandelte. Mose ist auch derjenige, der die Plagen auslöste.

Offenbarung 11,4 (SLT) Das sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Gott der Erde stehen.

Olivenbäume stehen für die Quelle, aus der das Öl kommt, aus der also die Salbung Gottes fließt. Leuchter repräsentieren die Quelle des Lichts. Was waren die zwei Zeugen, die dem jüdischen Volk durch seine Geschichte hindurch Zeugnis gaben? Es waren nicht nur Mose und Elia, sondern in einem weiteren Sinne waren es das Gesetz und die Propheten. Denn Mose ist derjenige, der das Gesetz gab. Und Elia war einer der größten der alttestamentlichen Propheten. Also sehen wir hier das Gesetz und die Propheten, aber auch Mose und Elia als die Verkörperung vom Gesetz und den Propheten.

Wenn wir daher von den zwei Zeugen in Jerusalem lesen, müssen wir die Stimme Gottes sehen, die er durch Mose und Elia in die Welt gebracht hat. Es war die Stimme des Gesetzes und der Propheten, die in den Straßen von Jerusalem ertönte, bevor die Zerstörung hereinbrach. Das Gesetz und die Propheten traten als Zeugen gegen das jüdische Volk auf. Die Juden waren in ihrem Bund mit Gott untreu gewesen. Gegen das Gesetz und die Propheten. Und darum kam das Gericht über sie.

(Manche Lehrer setzen auch gern die Rollen von Petrus und Paulus mit den zwei Zeugen des Gesetzes und dem Propheten gleich. Da beide in Jerusalem predigten und beide wahrscheinlich im Jahr 68 nach Christi von Nero getötet wurden.)

Johannes erklärt, dass ein Tier den Zeugen den Krieg erklärt und sie getötet hat. Ihre Leichname lagen in den Straßen Jerusalems und die Menschen haben sich gefreut. Inwiefern wurden das Gesetz und die Propheten getötet?

Als Jerusalem vom römischen Heer zerstört wurde, schien es so, als ob alles, worauf die Juden ihr Vertrauen jemals gesetzt hatten, versagt hätte. Alles war vorbei. Während die zwei Zeugen stumm waren, freuten sich die Menschen der heidnischen Welt, und das Gesetz und die Propheten legten auch Zeugnis gegen sie und ihre Sünden ab.

Nachdem sich der Staub von der Zerstörung Jerusalems gelegt hatte, kam der Geist des Lebens aus Gott wieder in die zwei Zeugen zurück. Dann wurden beide in den Himmel zurückgerufen und es geschah ein großes Erdbeben. Wie schon erklärt, steht ein großes Erdbeben in der apokalyptischen Sprache für eine Zerschlagung oder Übertragung von Macht. Das jüdische Volk und Jerusalem wurde zerstört, eine neue Macht war am Zuge. Das Gesetz und die Propheten sind als Zeugen in den Himmel aufgenommen worden. Jetzt ist die Stimme Gottes durch den Heiligen Geist auf die Kirche übertragen und in seinem Wort lesbar.

Offenbarung 11,19 (SLT) Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes wurde sichtbar in seinem Tempel. Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel.

Hier sehen wir auch noch einmal den Paradigmenwechsel beschrieben, dass Gott den Tempel auf der Erde durch einen neuen Tempel im Himmel ersetzt hat. Der alte irdische war verschwunden. Ein neuer Tempel im Himmel wurde geöffnet. Blitze, Donner, Erdbeben und Hagel kennzeichnen diesen Machtwechsel. Es gibt den neuen Priester in diesem neuen Tempel.

In den Versen davor lesen wir, dass nun die Königreiche der Welt unserem Herrn Jesus Christus untertan sind. Dass er seine große Macht an sich genommen hat und die

Königsherrschaft angetreten hat. Es wird die Freude im Himmel darüber beschrieben.
Obwohl das Gericht über die Juden vollstreckt worden ist, bedeutet dies nun den Neuanfang von Jesu Königreich, dass er auf Erden ausbreiten wird.

Abschließende Bemerkungen zum jüdischen Krieg

Es ist uns sehr wichtig mitzuteilen, dass Gottes Gericht über die Juden keine Rechtfertigung für Antisemitismus ist! Davon distanzieren wir uns ausdrücklich.

Denn das geht an dem eigentlichen Sinn des Gerichts vorbei. Wenn jemand gerichtet worden ist, hat er für seine Schuld bezahlt. Er kann für die Vergehen, die er einmal begangen hat, nicht länger zur Rechenschaft gezogen werden. Gott hat sein Gericht im Jahr 70 nach Christi vollständig vollstreckt.

Spätere Generationen sind nun für ihr eigenes Handeln verantwortlich. Tatsächlich stehen die Juden auch heute noch mit Gott in einem Bund, in dem sie für ihr Handeln zur Rechenschaft gezogen werden. Denn die Bibel beschreibt an mehreren Stellen, dass dieser Bund ein ewiger Bund ist (1.Mose 17,7 und 13; 1.Chronik 16,16-17; Psalm 105,9-10). Wenn sie gehorchen, werden sie gesegnet; wenn sie Gott aber vergessen, werden sie gerichtet (5.Mose 28).

Aber heutige Juden werden nicht mehr für die Sünden ihrer Vorväter zur Rechenschaft gezogen. Jede Person muss für seine oder ihre eigenen Sünden Rechenschaft ablegen (Hesekiel 18,19-20).

Ezechiel 18,19 (SLT) Ihr aber sagt: Warum soll der Sohn die Missetat des Vaters nicht mittragen? Weil der Sohn Recht und Gerechtigkeit geübt hat; er hat alle meine Satzungen bewahrt und befolgt; er soll gewißlich leben!

20 Die Seele, welche sündigt, die soll sterben! Der Sohn soll nicht die Missetat des Vaters mittragen, und der Vater soll nicht die Missetat des Sohnes mittragen. Auf dem Gerechten sei seine Gerechtigkeit, und auf dem Gottlosen sei seine Gottlosigkeit!

Offenbarung 12-14: Gericht über das Römische Reich

Lasst uns noch einmal kurz Gottes umfassenden Plan zusammenfassen:

- Als Jesus auf der Erde war, verkündete er, dass das Reich Gottes nahe sei.
- Das ist das Königreich, das im Alten Testament vorausgesagt worden war, ein Königreich, das nie zerstört werden würde.
- Von 2000 Jahren stieg Jesus im Himmel auf und setzte sich rechtmäßig auf seinen Thron zur Rechten des Vaters.
- Seit diesem Zeitpunkt hat der Vater seine Feinde aktiv unterworfen und die Herrschaft seines Sohnes aufgerichtet.
- Nachdem das Königreich nun von den Juden genommen worden war, lesen wir nun wie Gott mit dem römischen Reich handhabt.
- Wie wir bei unserer Betrachtung von Daniel 2 bereits erfahren haben, sollte das Reich Gottes das Römische Reich ersetzen und weiterwachsen, bis es die ganze Erde erfüllt.

- Diese Betrachtung aus Daniel 2 schafft die Voraussetzung, um das Gericht in Offenbarung 12-14 zu verstehen. Ein Gericht das 410 nach Christi zur Zerstörung Roms und 476 nach Christi zum Fall des römischen Reiches führte.

Offenbarung 12: Die Mutter und ihr männliches Kind

Offenbarung 12,1 (SLT) Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf Sternen.

2 Und sie war schwanger und schrie in Wehen und Schmerzen der Geburt.

Wer ist diese Frau? Und wer ist das Kind? In Vers fünf heißt es:

Offenbarung 12,5 (SLT) Und sie gebär einen Sohn, einen männlichen, der alle Heidenvölker mit eisernem Stab weiden wird; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und seinem Thron.

Das Buch der Offenbarung beschreibt Jesus Christus mehrmals als den Einen, der die Nationen mit einem eisernen Stab regieren wird:

Offenbarung 19,11 (SLT) Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, heißt »Der Treue und der Wahrhaftige«; und in Gerechtigkeit richtet und kämpft er.

12 Seine Augen aber sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst.

13 Und er ist bekleidet mit einem Gewand, das in Blut getaucht ist, und sein Name heißt: »Das Wort Gottes«.

14 Und die Heere im Himmel folgten ihm nach auf weißen Pferden, und sie waren bekleidet mit weißer und reiner Leinwand.

15 Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit er die Heidenvölker mit ihm schlage, und er wird sie mit eisernem Stab weiden; und er tritt die Weinkelter des Grimmes und des Zornes Gottes, des Allmächtigen.

16 Und er trägt an seinem Gewand und an seiner Hüfte den Namen geschrieben: »König der Könige und Herr der Herren«.

Aus Versen wie diesen wissen wir, dass Jesus das männliche Kind ist. Wer ist dann die Mutter dieses Kindes?

Die römisch-katholische Kirche hat gelehrt, dass es Maria sei. Manche jüdische Lehrer haben verkündet, es sei die jüdische Nation. Wieder andere haben gelehrt, dass es die Kirche selbst sei.

Wir denken zu klein, wenn wir uns mit einer dieser Erklärungen zufriedengeben. Bis zum Ende des Kapitels erfahren wir, dass diese Frau nicht nur die Mutter Jesu ist, sondern dass sie auch viele andere Kinder hat (Offenbarung 12,17). Wir müssen hier also wieder in geistlichen Kategorien denken. Um das Konzept von geistlicher Mutter oder geistlichem Vater zu verdeutlichen, beachten Sie, wie Jesus die jüdischen religiösen Führer kritisch beurteilte:

Johannes 8,44 (SLT) Ihr habt den Teufel zum Vater, und was euer Vater begehrt, wollt ihr tun!

Jesus sagte, der Teufel sei ihr Vater. Aber meinte damit natürlich nicht, dass der Teufel buchstäblich Geschlechtsverkehr mit ihren menschlichen Müttern gehabt hat. Er sprach vielmehr davon, dass ihr Denken, ihre Motivation und ihre Wünsche aus dem Teufel geworden sind und von ihm genährt werden. In diesem Sinne des Geborenwerdens, wird die geistliche Dynamik der Vater- oder Mutterschaft verstanden.

Wenn wir also von einer Mutter lesen, die das männliche Kind gebiert, sehen wir diese Mutter durch die Zeiten hindurch. Angefangen bei Eva, über Abraham und David, bis hin zum jüdischen Volk und schlussendlich natürlich auch zu Maria. Doch ist es keine natürliche Person, es ist Gottes Herz, seine Verheißungen, die von Gottes Volk angenommen wurden. Es ist Gottes Geist, der seinem eigenen Sohn zur Mutter wird, sodass der Sohn in diese Welt kommen konnte. Bei diesem Verständnis wird uns dann auch deutlich, warum diese Frau viele Kinder hat. Paulus erklärt es so:

Galater 4,26 (SLT) Das obere Jerusalem aber ist frei, und dieses ist die Mutter von uns allen. 27 Denn es steht geschrieben: »Freue dich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst; brich in Jubel aus und jauchze, die du nicht in Wehen liegst, denn die Vereinsamte hat mehr Kinder als die, welche den Mann hat«.

In Offenbarung 12 wird uns gezeigt, dass dieses männliche Kind nur für eine kurze Zeit in dieser Welt gewesen ist und dann zu Gott und zu seinem Thron entrückt wurde. Jesus hat sein Werk auf der Erde tatsächlich während einer relativ kurzen Zeit vollbracht und stieg dann in den Himmel auf, wo nun zur Rechten des Thrones Gottes sitzt.

Offenbarung 12: Was ist der große rote Drache?

Um dies zu verstehen, müssen wir uns wieder der apokalyptischen Sprache bedienen. Dazu gibt es in Daniel viele Beispiele, wie er Königreiche, Könige und die geistlichen Kräfte hinter diesen Königreichen bezeichnete.

Daniel 7,23 (SLT) Er sprach: »Das vierte Tier bedeutet ein viertes Reich, das auf Erden sein wird; das wird sich von allen anderen Königreichen unterscheiden, und es wird die ganze Erde fressen, zerstampfen und zermalmen.

Oder:

Daniel 7,17 (SLT) »Jene großen Tiere, vier an der Zahl, bedeuten, daß vier Könige sich aus der Erde erheben werden;

Oder auch:

Daniel 8,20 (SLT) Der Widder mit den beiden Hörnern, den du gesehen hast, das sind die Könige der Meder und Perser.

21 Der zottige Ziegenbock aber ist der König von Griechenland; und das große Horn zwischen seinen beiden Augen, das ist der erste König.

Was war demgemäß nun die natürliche Regierungsgewalt, durch die der große rote Drache wirkte? Und lasst uns sehen was über den Drachen berichtet wird:

- Der Drache versuchte das männliche Kind zu töten

- Der Drache hat sieben Köpfe
- Der Drache hat zehn Hörner

Was kennen wir über das Römische Reich?

- Herodes wurde vom Satan bei dem Versuch genutzt, um Jesus bei seiner Geburt zu töten. Er wiederum hatte seine Macht von Gnaden der römischen Regierung ausgeübt.
- Im römischen Reich gab es 7 Cäsaren: Julius, Augustus, Tiberius, Caligula, Claudis I, Nero und Galba.
- Das Römische Reich hatte 10 Provinzen: Achaëa, Africa, Asia, Britannia, Aegyptus, Gallia, Germania, Italia, Hispania und Syria.

Es ist nahe liegend, dass der Drache als die geistliche Macht identifiziert werden kann, durch die das Römische Reich wirkte.

Offenbarung 12,7 (SLT) 7 Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen; und der Drache und seine Engel kämpften; 8 aber sie siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden. 9 Und so wurde der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde auf die Erde hinabgeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen.

Hier wird ein geistlicher Krieg im Himmel beschrieben, der natürliche Auswirkungen auf der Erde hatte. Viele verwenden diesen Abschnitt auch um zu lehren, dass Satan einmal ein guter Engel gewesen sei, der vor tausenden von Jahren vom Himmel gefallen sei. In unserer Überzeugung beschreibt dieser Abschnitt jedoch dem Krieg, der stattfand, nachdem Jesus vor 2000 Jahren in den Himmel aufgestiegen war und sich neben den Vater setzte. Dass wissen wir, weil Johannes im Thronsaal Gottes war und Jesus zu Johannes sagte, dass er ihm Dinge zeigen werde, **die sich in der Zukunft ereignen würden! Also in der Zukunft die noch vor Johannes liegt!** (Offenbarung 4,1) Gott führt seine Gerichte aus und weitet seine Herrschaft im Himmel aus, das ist der Krieg zwischen Michael und dem Drachen.

Nachdem Satan und seine Engel dann aus dem Himmel geworfen worden waren, hörte Johannes eine laute Stimme im Himmel sagen:

Offenbarung 12,10 (SLT) Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist gekommen das Heil und die Macht und das Reich unseres Gottes und die Herrschaft seines Christus! Denn hinabgestürzt wurde der Verkläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott verklagte Tag und Nacht.

11 Und sie haben ihn überwunden um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Tod!

Manche Christen haben Schwierigkeiten damit, diese Vorstellung zu akzeptieren, dass Satan während des ersten Jahrhunderts aus dem Himmel geworfen wurde. Lasst uns folgendes festhalten:

1. **Er wird als für Kläger der Brüder bezeichnet, dies ist eigentlich nur im ersten Jahrhundert nach Christi möglich.**

2. In Hiob Kapitel 1 und 2 lesen wir wie Satan in den Tagen Hiobs geradewegs in die Gegenwart Gottes spazierte. Er hatte Zugang zu Gott. Aber keine Autorität.
3. Satan war der Fürst der Macht in der Luft. Deshalb konnte er Jesus auch all die Königreiche dieser Welt anbieten, als er ihn in Matthäus Kapitel 4 versuchte.

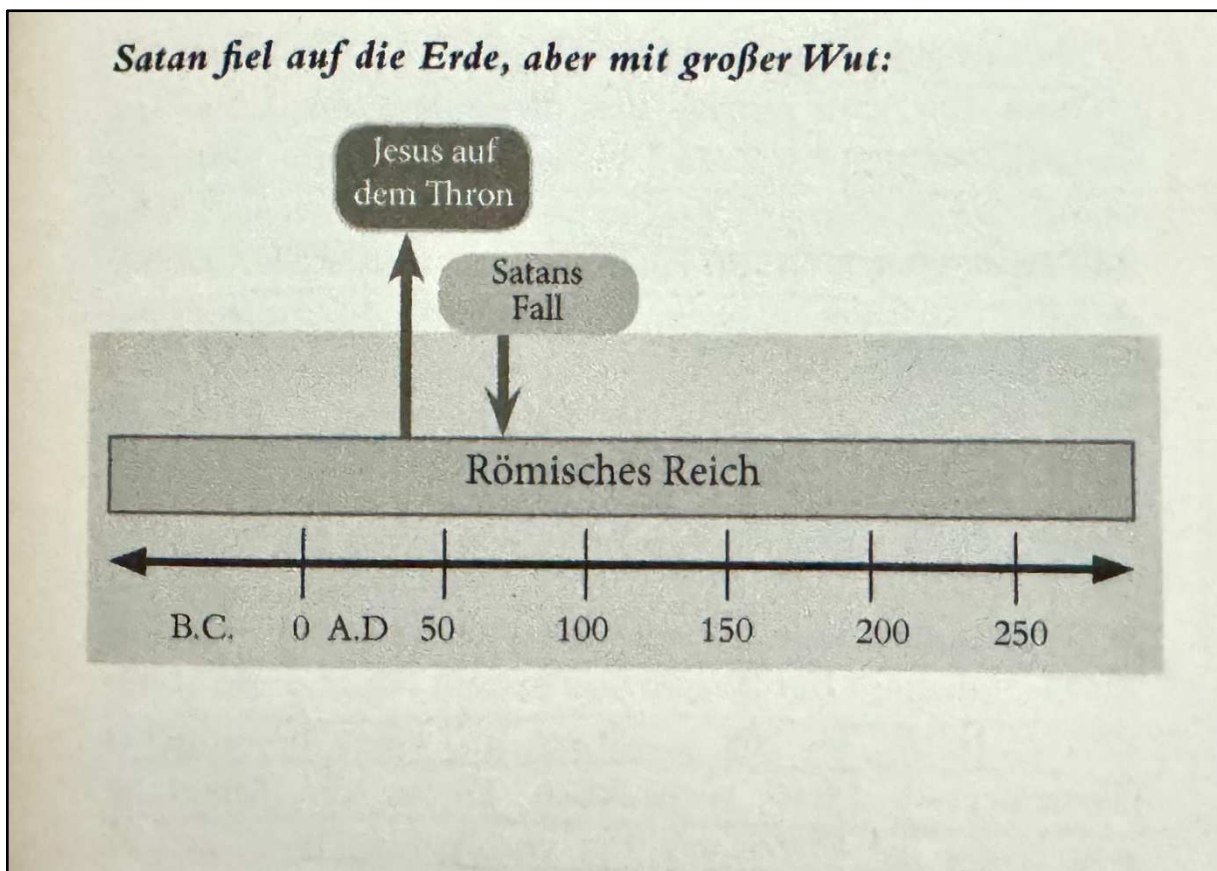
Von dem Johannesevangelium hören wir wie Jesus sagt:

Johannes 12,31 (SLT) Jetzt ergeht ein Gericht über diese Welt. Nun wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden;

32 und ich, wenn ich von der Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.

Das ist die frohe Botschaft: der Eckstein Jesus kam vor 2000 Jahren in dieser Welt und das Reich Gottes begann sich auf Erden auszubreiten, in dem andere Königreiche zerschmettert wurden. Zuerst wurden den Juden die Rechte am Königreich Gottes weggenommen und dann begann Gottes Reich, das Römische Reich zu zermalmen. Die Macht hinter dem römischen Reich wurde aus dem Himmel geworfen. Satans Macht über die Nationen war gebrochen. Satan wurde aus dem Himmel geworfen, d.h. aber nicht, dass er untätig wurde. Vielmehr wird uns berichtet:

Offenbarung 12,12 (SLT) Darum seid fröhlich, ihr Himmel, und die ihr darin wohnt! Wehe denen, die auf der Erde wohnen und auf dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch herabgekommen und hat einen großen Zorn, da er weiß, daß er nur wenig Zeit hat.



Und er verfolgt die Kinder der Frau:

Offenbarung 12,17 (SLT) Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, um Krieg zu führen mit den übrigen von ihrem Samen, welche die Gebote Gottes befolgen und das Zeugnis Jesu Christi haben.

Historisch gesehen wissen wir, dass das Römische Reich seine schlimmste Christenverfolgung während der Regierungszeit des Kaisers Neros zwischen 54 und 68 nach Christi aufnahm. Nach dem Brand Roms 64 nach Christi ließ Nero Tausende Christen kreuzigen, in die Häute von wilden Tieren einnähen und dann von wilden Hunden fressen, an wilde Stiere binden und zu Tode hinter ihnen her schleifen, oder in Pech tauchen und als lebendige Fackeln anzünden. Alle Historiker haben diese Zeit als die große Verfolgung bezeichnet.

Offenbarung 13: Das Tier der Offenbarung

Kapitel 12 endet damit, dass der Drache (die böse Macht hinter dem römischen Reich) auf dem Sand (Ufer) des Meeres steht. In der Tat schien das Römische Reich aus dem Mittelmeer hervor zu kommen, dass auf der italienischen Halbinsel seinen Anfang nahm.

Offenbarung 13,1 (SLT) Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte und auf seinen Hörnern zehn Kronen, und auf seinen Köpfen einen Namen der Lästerung.

Der Drache sieht aus dem Meer ein Tier aufsteigen. Wir haben vorhin gelernt, dass der Drache die böse Macht hinter dem römischen Reich ist. Tiere stehen oft für Machthaber. Wenn wir die Geschichte studieren und die Beschreibung in Offenbarung 13, ist es erstaunlich, wie eindeutig Kaiser Nero darauf passt.

Offenbarung 13,4 (SLT) 4 Und sie beteten den Drachen an, der dem Tier Vollmacht gegeben hatte, und sie beteten das Tier an und sprachen: Wer ist dem Tier gleich? Wer vermag mit ihm zu kämpfen?

5 Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das große Worte und Lästerungen redete; und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate lang zu wirken.

6 Und es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen Gott, um seinen Namen zu lästern und sein Zelt und die, welche im Himmel wohnen.

7 Und es wurde ihm gegeben, Krieg zu führen mit den Heiligen und sie zu überwinden; es wurde ihm Vollmacht gegeben über jeden Volksstamm und jede Sprache und jede Nation.

Kaiser Nero genoss die Anbetung so sehr, dass er sich in Rom eine ca. 35 m hohe Statue von sich selbst aufstellen ließ. In Ephesus fand man Schriften, die Nero als „allmächtigen Gott“ und „Retter“ benannten. Er ließ viele Mitglieder seiner eigenen Familie umbringen, einschließlich seiner eigenen schwangeren Frau, die er zu Tode trat. Nero war öffentlich homosexuell aktiv. Mit all den üblichen, öffentlichen Zeremonien heiratete er einen Jungen und ließ ihn daraufhin kastrieren, um ihn wie seine Frau zu behandeln. Dazu trieb er noch Inzucht mit seiner Mutter. Manchmal verkleidete er sich als ein wildes Tier und attackierte, vergewaltigte und ermordete männliche und weibliche Gefangene. Dabei attackierte er gerne ihre Geschlechtsorgane mit seinen Zähnen. Er genoss es bei Folterungen zuzusehen. Schließlich nahm er sich im Alter von 31 Jahren selbst das Leben.

„Sämtliche der frühesten christlichen Autoren über die Apokalypse, von Irenäus hin zu Victorinus von Pettau und Comodians im vierten, Andrea im fünften und Beatus im achten

Jahrhundert, oder irgendeinen römischen Kaiser, mit dem Tier der Apokalypse.“ (Übersetzt aus: The Early Days of Christianity, 1884, S. 541)

in der frühen Kirche war man allgemein davon überzeugt, dass es sich bei dem Tier der Offenbarung um Nero handelte. Auch außerhalb der christlichen Welt wurde der als Tier bezeichnet:

„Außerdem habe ich zwar so viel von der Erde besucht, als nicht leicht ein anderer, und habe viele arabische und indische Tiere gesehen; von dem Tier aber, was die Menge einen Tyrannen nennt, weiß ich nicht, wie viele Köpfe es hat, ... Von keinem reißenden Tier kann man sagen, dass es seine Mutter gefressen hat, Nero aber hat sich auch mit diesem Futter gesättigt.“ (Apollonius von Tyana)

Offenbarung 13,3: Geschlachtet und dann Geheilt

Offenbarung 13,3 (SLT) Und ich sah einen seiner Köpfe wie zu Tode verwundet, und seine Todeswunde wurde geheilt. Und die ganze Erde sah verwundert dem Tier nach.

Diese Nah Tod Erfahrung deckt sich mit der Zeit, in der das Römische Reich beinahe zerstört wurde:

- ein Drittel Roms war niedergebrannt
- es wurden vier Kaiser umgebracht
- es gab drei Bürgerkriege
- nach außen hin war das Römische Reich in zahlreiche Kriege verwickelt

Josephos schrieb, dass Rom wider Erwarten vor dem Ruin bewahrt wurde.

Tacitus, der die Zustände im Reich noch genauer beschrieb, folgerte, dass es fast am Ende sei.

Erst als Vespasian Kaiser wurde erlebte das Römische Reich eine Wiederherstellung von Frieden und Ordnung.

Offenbarung 13,5-8: Verfolgung der Heiligen

Offenbarung 13,5 (SLT) Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das große Worte und Lästerungen redete; und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate lang zu wirken.

Erstaunlicherweise hielt Neros Verfolgung der Christen genau 42 Monate lang an, von Mitte November 64 bis Anfang Juni 68, als er Selbstmord beging.

Offenbarung 13,16-18: Das Zeichen des Tieres

**Offenbarung 13,16 (SLT) Und es bewirkt, daß allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn,
17 und daß niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.**

18 Hier ist die Weisheit! Wer das Verständnis hat, der berechne die Zahl des Tieres, denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist 666.

Die Zahl 666 hat unheimliche Kontroversen ausgelöst. Sie wurde von Predigern, aber auch Autoren und Filmemachern benutzt, um Angst in die Herzen von Millionen zu sehen. Wir sollten dagegen versuchen, sie so zu verstehen, wie sie von denen verstanden worden wäre, die die Schriften von Johannes zuerst gelesen haben.

Es ist eine bekannte Tatsache, dass der Name Nero der Zahl 666 entspricht. Die hebräische Schreibweise von Nero Caesar war Nrwn Qsr (ausgesprochen Neron Kesar). Die numerische Entsprechung dieses Namens ist 666 = Gematrie von 50+200+6+50 + 100+60+200 = 666.

Warum verwendete Johannes eine Zahl, anstatt einfach den Namen Neros zu nennen? Johannes schrieb an Christen, die unter schrecklicher Verfolgung litten. Familien und Freunde wurden im ganzen Reich gefoltert und umgebracht. Wenn irgendein Christ mit einer Schrift erwischt worden wäre, die Nero in ein schlechtes Licht rückt, wäre er sofort ins Gefängnis verschleppt oder ins Kolosseum geschickt worden. Die frühen Christen waren überwiegend jüdische Konvertiten und konnten daher die Bedeutung der Zahl 666 verstehen. Für sie war es keine Frage gewesen, dass Nero derjenige war, von dem Johannes sprach. Er war derjenige, der er tatsächlich ihre Leiter, Freunde und Familienmitglieder umbrachte.

Im Buch der Offenbarung wird auch vom Siegel Gottes und dem Namen Gottes gesprochen, der auf der Stirn seines Volkes steht. Interessanterweise würde genauso oft erwähnt, wie das Zeichen des Tieres. Beide werden siebenmal erwähnt. Wir wissen aus den Schriften, dass das Siegel Gottes der Heilige Geist in und auf uns ist. Wir sind versiegelt mit dem Geist Gottes. Es ist also kein wirkliches Siegel, sondern ein geistliches Siegel gemeint. Wenn wir also eine geistliche Beschreibung dieses Siegels auf uns anwenden, so müssen wir auch eine geistliche Beschreibung auf das Zeichen des Tieres anwenden. Es ist kein Computerchip, der uns in die Stirn eingepflanzt wird. Ebenso ist das Siegel Gottes auf dem Volk seinen Geist. Diejenigen, die ihr Leben ohne Herz Christus übergeben haben, sind mit dem Siegel des Geistes gekennzeichnet. Und diejenigen die ihr Leben und Herz dem Satan übergeben haben, sind mit dem Geist des Bösen gekennzeichnet.

Offenbarung 14,1-5: 144.000 Christen

In diesen fünf Versen wird uns von einer großen Menschenmenge erzählt die vor Gottes Thron stehen und ein neues Lied singen. Sie haben den Namen Jesu und den Namen seines Vaters auf ihre Stirn geschrieben.

Offenbarung 14,4 (SLT) Diese sind es, die sich mit Frauen nicht befleckt haben; denn sie sind jungfräulich [rein]. Diese sind es, die dem Lamm nachfolgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen erkaufte worden als Erstlinge für Gott und das Lamm, 5 und in ihrem Mund ist kein Betrug gefunden worden; denn sie sind unsträflich vor dem Thron Gottes.

Im ersten Jahrhundert gab es zwei große Verfolgungen der Christen, einmal unter Nero und ein zweites Mal unter Domitian. Es handelt sich wahrscheinlich Märtyrer. Auch hier können wir die Zahl wörtlich nehmen oder repräsentativ für eine große Menge.

Offenbarung 14,6-7: Das Evangelium wird verkündet

Offenbarung 14,6 (SLT) Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf der Erde wohnen, und zwar jeder Nation und jedem Volksstamm und jeder Sprache und jedem Volk.

7 Der sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat!

Ein Engel verkündet das ewige Evangelium allen Nationen und jedem Volksstamm. In jeder Sprache und an jedes Volk. Um welches Ereignis handelt es sich hier?

Offenbarung 14,8: Der Geist Babylons

Gleich nach diesem Engel der Ernte folgt ein weiterer Engel:

Offenbarung 14,8 (SLT) Und ein anderer Engel folgte ihm, der sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die große Stadt, weil sie mit dem Glutwein ihrer Unzucht alle Völker getränkt hat!

Was ist dieses Babylon? Und warum geht der Fall Babylon damit einher, dass Engel sich aufmacht, um in der ganzen Welt das Evangelium zu predigen?

Wir glauben Babylon ist nicht eine Stadt, sondern vielmehr eine geistliche Macht.

Babylon ist als ein Ort der Sünde bekannt gewesen, besonders der Sünde des menschlichen Stolzes. Der Turm zu Babel wurde dort gebaut und dieser stand für den Versuch der Menschen, sich selbst zu erhöhen und Gott gleich zu machen. Dieser Geist Babylon taucht immer wieder in der Bibel auf:

Jesaja 14,12 (SLT) Wie bist du vom Himmel herabgefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Überwältiger der Nationen!
13 Und doch hattest du dir in deinem Herzen vorgenommen: ›Ich will zum Himmel emporsteigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen und mich niederlassen auf dem Versammlungsberg im äußersten Norden;
14 ich will emporfahren auf Wolkenhöhen, dem Allerhöchsten mich gleich machen!‹
15 Doch ins Totenreich bist du hinabgestürzt, in die tiefste Grube!

Offenbarung 18,7(SLT) In dem Maß, wie sie sich selbst verherrlichte und üppig lebte, gebt ihr nun Qual und Leid! Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich throne als Königin und bin keine Witwe und werde kein Leid sehen!

8 Darum werden an einem Tag ihre Plagen kommen, Tod und Leid und Hunger, und sie wird mit Feuer verbrannt werden; denn stark ist Gott, der Herr, der sie richtet.

Wir sehen in den Schriften das Babylon bzw. der Geist Babylons immer mit Stolz und Selbsterhebung zusammenhängt. Die Stadt Babylon selbst wurde zerstört, aber der Geist wirkt auf der Erde fort. Diesen Stolz und die Denkmuster desselben, erkennen wir auch in den Caesar und Kaiser Roms. Sie behaupteten Götter zu sein glaubten, sie könnten ihre throne in den Himmel erheben. Doch nicht nur im römischen Reich, auch im babylonischen Reich, im medo-persischen Reich und dem griechischen Reich sehen wir diesen Geist.

Ein dritter Engel erscheint, der davor warnt das Tier anzubeten und sein Zeichen anzunehmen. Und wie gesegnet diejenigen sind, die ihm widerstehen und den Bund mit Jesus bewahren.

Offenbarung 14,12 (SLT) Hier ist das standhafte Ausharren der Heiligen, hier sind die, welche die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren!

13 Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, die zu mir sprach: Schreibe: Glückselig sind die Toten, die im Herrn sterben, von nun an! Ja, spricht der Geist, sie sollen ruhen von ihren Mühen; ihre Werke aber folgen ihnen nach.

Offenbarung 14,8-20: Der Fall Babylons und die Ernte

Vers 8: die Stadt Babylon (der Geist Babylons) ist gefallen

Vers 9-11: die Qual derjenigen, die das Tier anbeten und sein Zeichen annehmen

Vers 12-13: die Glückseligen, die im Herrn sterben und ihren Glauben bewahren

Vers 14-16: eine weiße Wolke, darauf eine Person die dem Sohn des Menschen gleicht, mit einer Krone und einer Sichel in der Hand, ein Engel erscheint und fordert ihn auf die Sichel auszuwerfen und zu ernten

für 17-20: ein weiterer Engel mit einer Sichel in der Hand erscheint, daraufhin ein weiterer Engel der den vorherigen Engel auffordert die Sichel auszuwerfen, Reben werden geschnitten und in den großen Kelter des Sohnes Gottes geworfen, eine große Menge Blut fließt

Wann geschah das und wie hängt das mit dem Fall Babylons zusammen?

Ein bedeutungsvolles Ereignis fällt in die Jahre 312 und 313 nach Christi. 100 Tausende Christen wurden gefoltert und ermordet. Dann kam Kaiser Konstantin. Vor einer großen Schlacht hatte eine Vision, die ihm offenbarte, dass er siegen würde, wenn er unter dem Zeichen Christi kämpfen würde. Darauf veranlasste der Kaiser, dass seine Soldaten ihre Schilder mit den ersten zwei Buchstaben des Namen Christi (chi und rho) kennzeichnen sollten und damit in den Kampf zu ziehen. Sie erlangten einen großen Sieg und Konstantin wurde zu einem starken Befürworter des Christentums. Im Jahr 313 nach Christi erließ ein Gesetz, dass das Christentum legalisierte. In den darauffolgenden Jahren machte er der christlichen Kirche viele Geschenke, darunter großzügige Spenden in Form von Grundbesitz. Kaiser Konstantin baute auch die erste große christliche Kathedrale in Rom und darüber hinaus viele Kirchen in den Städten des ganzen Reiches.

An dem Tag, an dem Konstantin vor Jesus seine Knie beugte, veränderte sich die Welt. Konstantin erniedrigte sich selbst. Der herrschende Geist des Stolzes und der Selbsterhöhung (Babylon) verlor seine Machtposition. Sofort begann Jesus, das Reich zu ernten. Ein Engel mit dem Evangelium wurde ausgesandt und Jesus schwang seine Sichel

Hier ist ein interessanter Zusammenhang zwischen Babylon und der Verkündigung des Evangeliums. Diese Verbindung ist der ähnlich, die wir im Lukasevangelium sehen, wo die Jünger loszogen, um zu predigen. Als sie zurückkamen sagte Jesus:

Lukas 10,17 (SLT) Die Siebzig aber kehrten mit Freuden zurück und sprachen: Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen!

18 Da sprach er zu ihnen: Ich sah den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen.

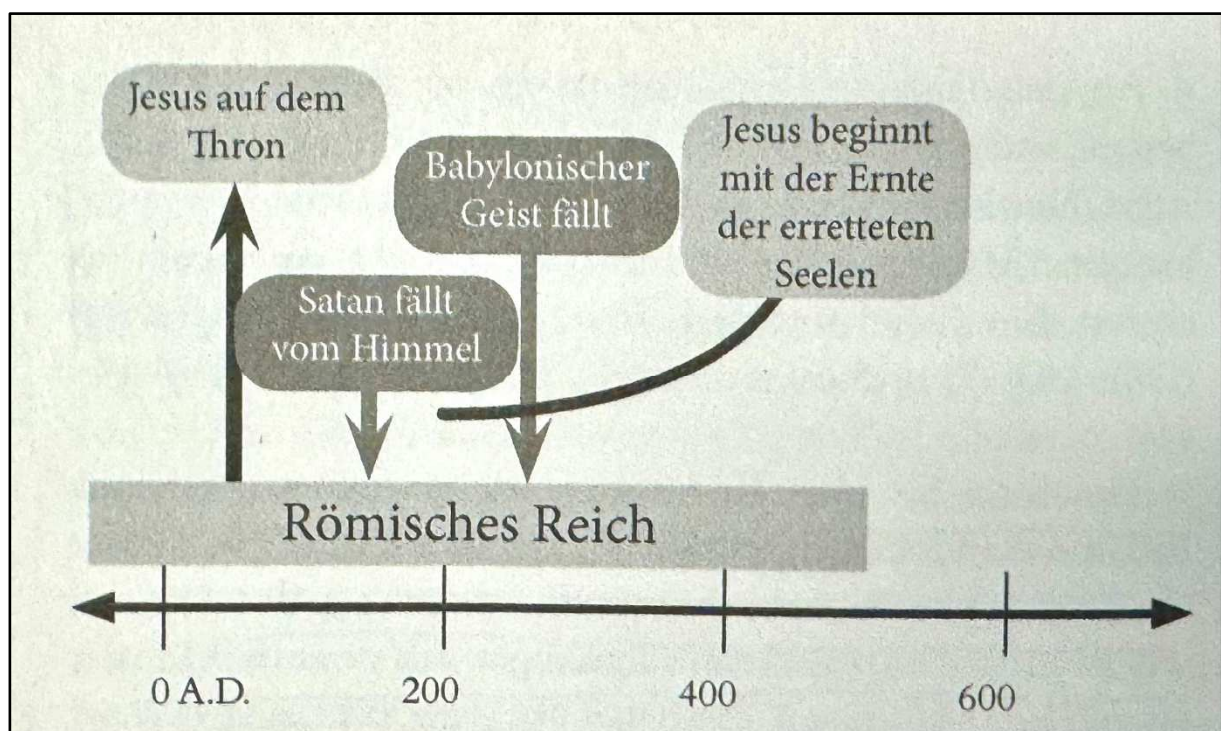
19 Siehe, ich gebe euch die Vollmacht, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch in irgendeiner Weise schaden.

20 Doch nicht darüber freut euch, daß euch die Geister untertan sind; freut euch aber lieber darüber, daß eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Es gibt einen direkten Zusammenhang zwischen der Verkündigung des Evangeliums und den Fall Satans vom Himmel. Ebenso ereignete sich die große Ernte des römischen Reiches, als Babylon fiel.

Wir erheben nicht den Anspruch, dass diese Beschreibung die einzige vernünftige Erklärung für den Fall Babylons ist. Wie gesagt, kann keiner mit Sicherheit sagen, was sich zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Geschichte im geistlichen Bereich tatsächlich abspielte.

Doch es lässt sich schwerlich irgendeine andere Zeit in der Geschichte finden, die der Herrschaft Satans mehr Schaden zugefügt hat und dabei von einer solchen Seelenernte begleitet wurde, als der Moment von Konstantins Bekehrung und der daraus resultierenden Ernte im vierten und fünften Jahrhundert.



Offenbarung 17: Wer ist die Hure?

Nun müssen wir kurz ein paar Kapitel voraus schauen ins Kapitel 17. Was ist eine Hure? Grundsätzlich eine Frau, die die Herzen der Männer verführt.

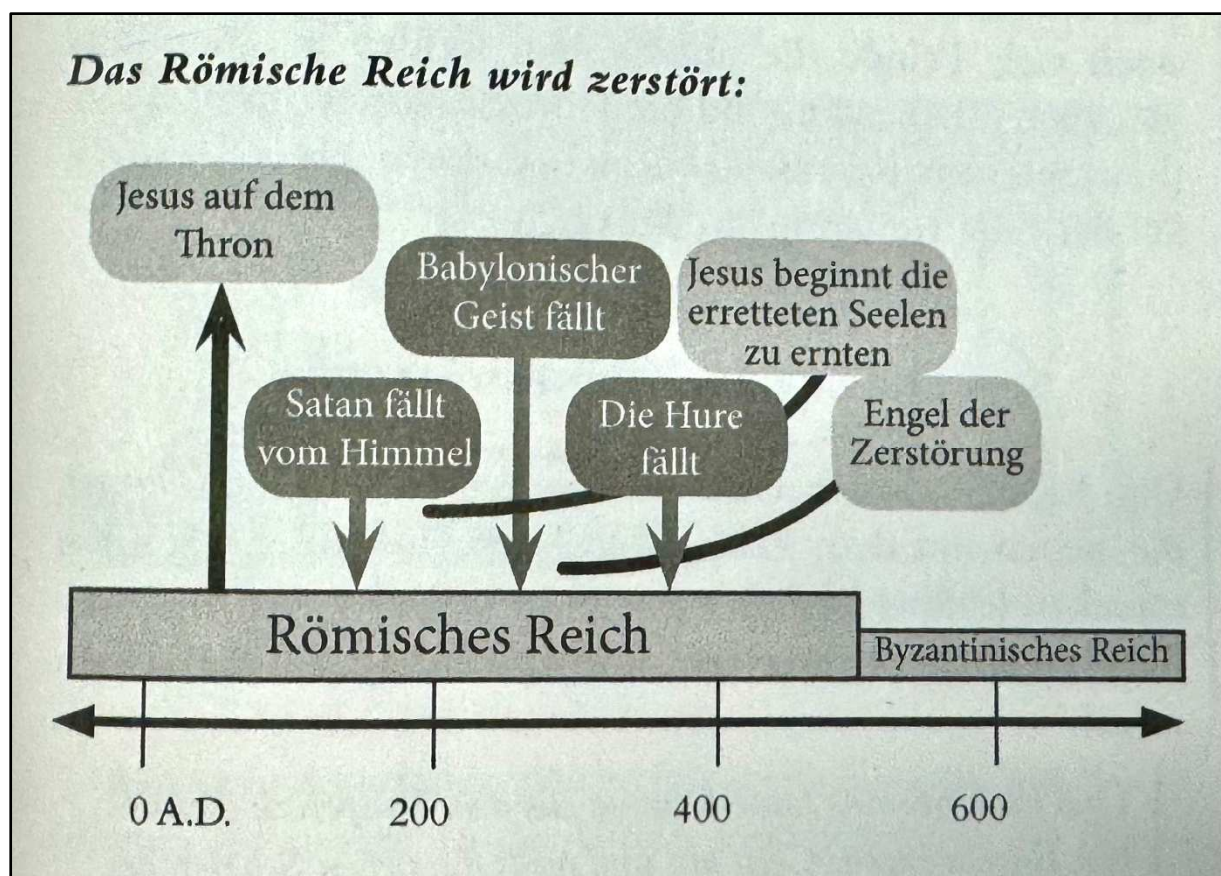
Offenbarung 17,1 (SLT) Und einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, kam und redete mit mir und sprach zu mir: Komm!, ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an den vielen Wassern sitzt, mit der die Könige der Erde Unzucht getrieben haben, und von deren Wein der Unzucht die, welche die Erde bewohnen, trunken geworden sind.

Die meisten Lehrer der Offenbarung stellen irgendeine Art der Verbindung zwischen der Hure und Religion her. Tatsächlich war Religion jahrhundertlang von Herrschern missbraucht worden, um die Tötung der Propheten und Heiligen zu rechtfertigen. Sogar Jesu Tod war von den religiösen Führern seinerzeit dirigiert worden.

Wenn wir in diesem Kontext von Religion sprechen, meinen wir nicht die christliche Religion im positiven Sinne. Wir verwenden diesen Begriff im negativen Sinne, also für das rituelle Verhalten und die fruchtlosen Versuche der Menschen einem göttlichen Wesen zu gefallen. Es geht um Religiosität!

Immer wieder in der Geschichte sind Könige und Herrscher eine Verbindung mit Religion eingegangen, um die Menschen mithilfe von Religion durch Angst, Scham, Manipulation und Dominanz zu kontrollieren. Diese Kontrolle wird durch einen religiösen Geist hervorgerufen.

Vor 312 nach Christi forderte das Römische Reich die Anbetung vieler Götter. Sie nutzen Religion, um die Menschen zu kontrollieren und zu unterwerfen. Da sich die Christen weigerten, wurden sie gefoltert und getötet.



Offenbarung 17,9 (SLT) Hier ist der Verstand [nötig], der Weisheit hat! Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt.

10 Und [es] sind sieben Könige: Fünf sind gefallen, und der eine ist da — der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muß er für eine kurze Zeit bleiben.

11 Und das Tier, das war und nicht ist, ist auch selbst der achte, und es ist einer von den sieben, und es läuft ins Verderben.

Das Römische Reich hatte sieben Cäsaren. Der sechste Cäsar war Nero. Als Johannes diese Offenbarung empfing, ist dieser Stelle ein weiterer Hinweis darauf, dass er sie zurzeit Neros schrieb. Der sechste Cäsar, Galba, regierte nur sieben Monate lang. In den weiteren Kapiteln der Offenbarung 17 und 18 lesen wir vom schwindenden Einfluss und von der Zerstörung Babylons, der wurde und dem Tier. Gottes Gericht kann über sie und sie fielen.

Genau wie Daniel es auch vorausgesagt hatte (Daniel 2,40-44), wurde das Römische Reich zerschmettert und das übrige Königreich Gottes breitete sich weiter aus.

Offenbarung 15-18: Gottes weltweite Gerichte

In den nächsten drei Kapiteln sehen wir, wie Gott weitere Gerichte ausgießt. Hauptsächlich lesen wir davon, dass Babylon und die Kohle gerichtet werden, bis sie vollständig besiegt sind.

Dennoch werden wir auf den folgenden Seiten ein weiteres Gericht darlegen, dass die ganze Welt einschließt.

Offenbarung 15-16: Die sieben Zornschaalen

Kapitel 15: 7 Engeln, die sieben mit dem Zorn Gottes gefüllte goldene Schalen erhalten

Kapitel 16: Ausgießung der sieben Zornschaalen und die entstehenden Konsequenzen

Offenbarung 15,1 (SLT) Und ich sah ein anderes Zeichen im Himmel, groß und wunderbar: sieben Engel, welche die sieben letzten Plagen hatten; denn mit ihnen ist der Zorn Gottes vollendet.

Gott wird sein Gericht vollständig vollstreckt haben, wenn die letzte der zu einer Schale ausgegossen ist. Daher verstehen wir diese sieben Gerichtsschaalen so, dass sie vom Fall des römischen Reiches an Zeit hinaus bis in die Zukunft hineinreichen. Dementsprechend führt uns das ausgewiesene dieser sieben Schalen bis hin zum Kapitel 19 der Offenbarung, wo Jesus als König geoffenbart wird.

Für das jüdische Volk war die Zahl 7 die Zahl der Verkommenheit. Aus jüdischer Sicht wäre die Bedeutung der Zahl 7 so verstanden, dass Gott im Namen seines Sohnes Gericht übt, bis er jeden Feind unterworfen hat: bis der Auftrag vollendet ist!

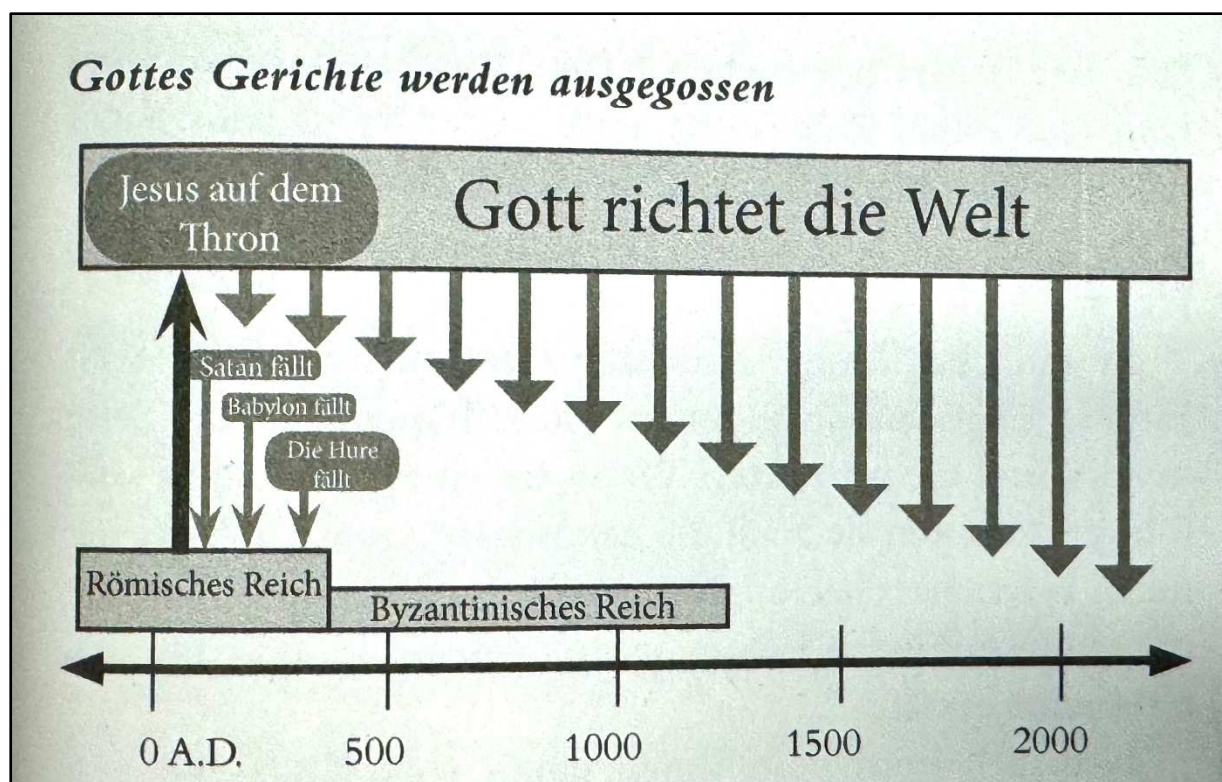
Mit dem Ausgießen der ersten sechs Schalen wird Zerstörung freigesetzt. Fürchterliches Leid geschieht, dass die Engel als geistliche Wesen aus der geistlichen Welt heraus bewirken. Es ist ein Akt Gottes, um die Herrschaft seines Reiches auszuweiten. Sicherlich leiden Menschen aufgrund von Gottesgericht, aber zu aller erst macht Gott die Werke der Finsternis in der geistlichen Welt zunichte, die Einfluss auf die natürliche Welt haben.

Wie wir bereits besprochen haben, war Satan der Gott dieser Welt, bevor Jesus kam. Es große rote Drache hatte sich Satan positioniert, damit der Einfluss auf die weltweit mächtigste Größe der damaligen Zeit ausüben konnte: das Römische Reich.

In ähnlicher Weise versuchen Dämonen in dieser Welt Einfluss zu gewinnen, indem sie Menschen verführen. Wenn es ihnen gelingt einen Herrscher zu verführen, dann können sie auch auf die Menschen unter der Autorität dieses Herrschers beeinflussen. Deswegen setzen sie alles daran, die einflussreichsten Führer zu vereinnahmen, die sie finden können.

Im Altertum waren viele Herrscher von Stolz so verblendet, dass sie sich selbst für Götter oder Nachkommen der Götter hielten. Die ägyptischen Pharaonen verkündeten, dass sie vom Sonnengott Re abstammen. Andere Könige und Herrscher sahen sich voll kommen souverän und übten eine Diktatur aus, in der sie niemandem Rechenschaft schuldig waren. Viele verlangten von ihrem Volk angebetet zu werden.

Laut unserem Verständnis verlor der Geist Babylons durch den Fall des römischen Reiches an Autorität. Nie wieder sollte über einen so großen Teil der Welt geherrscht werden können. Doch wir kennen aus der Geschichte, dass der Geist Babylons immer wieder Herrscher verführte.



Obwohl diese bösen Geister immer wieder ihre hässlichen Köpfe erheben, wird es ihnen nicht gestattet sein, dasselbe Maß an Autorität wiederzuerlangen, dass sie einst auf der Erde gehabt haben. Herrscher von Nationen mögen verführt werden und Diktatoren mögen ihre Völker unterdrücken. Aber Jahr für Jahr wächst das Königreich Gottes, sodass Dämonen immer weniger Autorität haben ganze Nationen zu verführen

Die Hure, der Geist der Religion

Der Geist der Religion war Seite an Seite mit dem Geist des Stolzes am Werk. Mit „Geist der Religion“ meinen wir Dämonen, die versuchen die Menschheit durch Religion zu kontrollieren. Diese Kontrolle war besonders im Altertum offensichtlich, als fast jede Gruppe von Menschen auf der Erde ihre eigenen Götter hatte, die sie anbietet. Um ihre eigene Macht auszubauen, hatten Regierungen oft eigene Priester, Propheten, Medizinmänner und andere geistliche Berater. In dem sich die Regierung mit der Hure der Religion paarte, konnten Herrscher ihre Völker unter Kontrolle halten. Als Konstantin sich vor Jesus beugte, begann der Dämon der Religion seine Kontrolle zu verlieren. Wenn wir die Geschichte ansehen, stellen wir allerdings fest, dass Dämonen die Religion weiterhin für ihre Zwecke missbrauchten und dies immer noch tun.

Gleichzeitig breitet sich das Evangelium seitdem immer weiter aus. Und wenn Menschen Offenbarung von Gott empfangen und sich vom Geist Babylons und der Hure der Religion abwenden, dann fallen die Dämonen wie Blitze herab und verlieren ihre Positionen, durch die sie den Menschen verführen können.

Obwohl der Geist der Religion während der protestantischen Reformation im 16. Jahrhundert eine Stufe nach unten befördert worden war, etablierten sich in der Folge in einigen Ländern Europas Staatsreligionen:

- Anglikanismus in England
- Luthertum in Deutschland
- Reformierte Kirche in Holland
- Römischer Katholizismus in Belgien
- Etc.

Mit der anhaltenden Vermählung zwischen Regierungen und Religion lebten Menschen in den entsprechenden Ländern weiterhin unter dem beherrschenden Einfluss der (Staats)Religion. In manchen Ländern Europas war es zeitweise sogar illegal, jeglichen anderen Zweig des Christentums zu unterstützen als diejenige Kirche, die von der Regierung etabliert wurde. Infolgedessen waren die Menschen in den verschiedenen Ländern einer strengen Kontrolle unterworfen. Doch diese Kontrolle bezog sich auf einzelne Länder anstatt auf ein ganzes Europa, wie es im Mittelalter der Fall gewesen war.

In den letzten 300 Jahren haben Staatsreligionen an Einfluss verloren. Die Bibel wurde in der Sprache der einfachen Leute zugänglich gemacht und infolgedessen standen Menschen nun viel selbstständiger vor Gott!

- Zahlreiche christliche Denominationen sind entstanden
- Der Fokus wechselte von Kontrolle durch Religion, zu Freiheit und Identität in Christus
- Das Evangelium wurde in die entlegensten Ecken der Erde gebracht
- Weitere Bibelübersetzungen in verschiedensten Sprachen wurden forciert

Manche Denominationen wurden allerdings auch wieder gesetzlich, doch auch hier entwickeln sich Kirchen und Gemeinden weiter: Menschen sehnen sich nach echter lebendiger Beziehung zu einem lebendigen Gott und lösen sich von religiösen Ritualen.

Interessant ist auch zu sehen das die meisten Christen vor Mitte des 20. Jahrhunderts ihr ganzes Leben lang in der Denomination ihrer Eltern blieben. Sie fühlten sich verpflichtet zu bleiben und zogen selten in Betracht zu gehen. Dies ist nicht länger der Fall und Christen besuchen regelmäßig andere Denominationen und wechseln oft von einer zur anderen außerdem werden christliche Informationen durch die Globalisierung der Mail ihren um neue Kommunikationsformen über die eigenen Gemeindegrenzen hinweg verbreitet. Das macht es einer Denomination schwierig ihre Mitglieder strengen zu kontrollieren.

Christen, die nicht verstehen, was hier im geistlichen Bereich vor sich geht, könnten einem Missverständnis erlegen. Und denken, dass die etablierte Kirche auf der Erde liegen Einfluss verliert. In Wirklichkeit aber verliert sie die Fähigkeit zu kontrollieren, dafür nimmt aber ihre Fähigkeit Einfluss zu nehmen stetig zu. Die Statistiken bekräftigen diese Tatsache: es bekehren sich so viele Menschen wie niemals zuvor, jeden Tag ca. 200.000 Menschen die auf unserer Erde Christen werden.

Seitdem Jesus sich vor 2000 Jahren auf seinen Thron setzte hat weltweit eine enorme Veränderung stattgefunden. Zu jener Zeit hatte Satan Autorität ganze Nationen zu verführen. Die gesamte Menschheit war unterjocht von Dämonen und betete sie an. Heute sind Milliarden von Menschen frei den einen wahren Gott anzubeten!

Offenbarung 16: Armageddon

Offenbarung 16,12 (SLT) Und der sechste Engel goß seine Schale aus auf den großen Strom Euphrat; und sein Wasser vertrocknete, damit den Königen vom Aufgang der Sonne der Weg bereitet würde.

13 Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Maul des falschen Propheten drei unreine Geister herauskommen, gleich Fröschen.

14 Es sind nämlich dämonische Geister, die Zeichen tun und ausgehen zu den Königen der Erde und des ganzen Erdkreises, um sie zum Kampf zu versammeln an jenem großen Tag Gottes, des Allmächtigen.

15 — Siehe, ich komme wie ein Dieb! Glückselig ist, wer wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht entblößt einhergeht und man seine Schande sieht! —

16 Und er versammelte sie an den Ort, der auf Hebräisch Harmageddon heißt.

Nachdem die sechste Schale ausgegossen worden war, sah Johannes eine Vision eines letzten großen Kampfes. Der Schlachtort war Armageddon, an dem die Feinde unseres Herrn an einem Ort versammelt werden. Wir wissen folgende Fakten über diese Schlacht:

- Dämonische Geister werden losgelassen, um die Menschheit dazu zu bringen, gegen Gott zu kämpfen.
- Alle Könige der Erde werden gegen Gott antreten.
- Alle Völker werden vor Gott versammelt.

- Der Zeitpunkt liegt nahe dem Ende, kurz bevor der letzte Engel seine letzte Gerichtsschale ausgießt und kurz bevor Gott alle seine Feinde vollständig unterworfen hat.

Das Wort Armageddon – auch Harmagedon - besteht aus zwei hebräischen Wörtern: „Har“, welches Berg bedeutet, und „Meggido“, welches eine Stadt etwa 90 km nördlich von Jerusalem bezeichnet. In der jüdischen Geschichte war Meggido ein Ort, wo viele große Schlachten stattgefunden hatten. Meggido wird im Alten Testament zwölf Mal erwähnt.

Auch hier stellt sich wieder die Frage, ob es sich um einen tatsächlichen Ort handelt, oder um eine sinnbildliche Bedeutung.

In der heutigen Zeit nehmen wir manchmal auf ähnliche Weise Bezug auf ein Schlachtfeld und übertragen es auf unser Leben. Zum Beispiel wenn eine Person sagt, dass sie ihr persönliches „Waterloo“ erlebt hat oder der persönliche „D-Day“ angebrochen ist.

Wir glauben, dass es sinnbildlich gemeint ist. Und wir alle unser Armageddon haben. Es ist der Kampf, in dem wir alle stehen. Es ist der Krieg, den jeder Mensch in seinem Leben führen muss. Es ist der Kampf zwischen:

- Licht und Finsternis
- Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit
- richtig und falsch
- göttlich und satanische
- Königreich Gottes und Werke der Finsternis

Futuristen lehren an dieser Stelle von einer großen weltweiten Schlacht mit Millionen von Soldaten die gegen Ende der siebenjährigen Bedrängnis gegen Israel heraufziehen. Sie kreieren dieses Bild, indem sie andere Bibelstellen, wie zum Beispiel Hesekiel Kapitel 38 und 39 mit dieser Schlacht von in Verbindung bringen. Es würde zu weit führen Hesekiel 38 und 39 auszulegen. Aber in den beiden erwähnten Kapitel geht es um Gog und Magog, welches die Futuristen üblicherweise für Russland und China halten. Die mit anderen Truppen aus dem Norden gegen Israel ziehen. Doch dies widerspricht der Aussage aus Offenbarung 16, dass sich die Könige des **ganzen** Erdkreises versammeln. Außerdem werden die beiden Namen in den gesamten Kapitel 14-18 überhaupt nicht erwähnt. **Es geht um eine Schlacht, in der die gesamte Menschheit Gott gegenüberstehen muss.**

Präteristen verstehen diesen Kampf als einen Kampf, den jeder Gläubige in seinem eigenen persönlichen Leben bestehen muss.

Epheser 6,10–20 (SLT) Der geistliche Kampf und die Waffenrüstung des Christen

10 Im Übrigen, meine Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke.

11 Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr standhalten könnt gegenüber den listigen Kunstgriffen des Teufels;

12 denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen].

13 Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr am bösen Tag widerstehen und, nachdem ihr alles wohl ausgerichtet habt, euch behaupten könnt.

14 So steht nun fest, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, und angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit,
15 und die Füße gestieft mit Bereitschaft [zum Zeugnis] für das Evangelium des Friedens.
16 Vor allem aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt,
17 und nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes ist,
18 indem ihr zu jeder Zeit betet mit allem Gebet und Flehen im Geist, und wacht zu diesem Zweck in aller Ausdauer und Fürbitte für alle Heiligen,
19 auch für mich, damit mir das Wort gegeben werde, so oft ich meinen Mund auf tue, freimütig das Geheimnis des Evangeliums bekanntzumachen,
20 für das ich ein Botschafter in Ketten bin, damit ich darin freimütig rede, wie ich reden soll.

Bisher haben wir in Erfahrung gebracht, dass alle Gerichte Gottes aus Offenbarung über die geistliche Welt ausgegossen werden und dass jeder Feind unterworfen wird. Und nun findet Armageddon als die Schlacht statt, bevor die letzte Schale ausgegossen wird.

Für uns bedeutet dies, dass jede einzelne Person sich für oder gegen das Reich Gottes entscheiden muss. Jeder wird die Gelegenheit auf der ganzen Erde bekommen, Jesus Christus als Herrn zu bekennen. Die Schlacht von Armageddon besteht darin, dass jede lebende Person vor Gott steht.

Offenbarung 17-18: Die zukünftige Ausweitung des Königreiches

Diese beiden Kapitel berichten von der endgültigen Unterwerfung der Feinde Gottes. Der Sieg Gottes ist unausweichlich, aber wie genau er sich in der Zukunft zeigen wird, ist uns nicht bekannt.

Doch über die Jahrhunderte hinweg haben wir gesehen wie sich das Evangelium ausbreitet und geistliche Reiche wie ein Blitz vom Himmel fallen.

- **Fall der Berliner Mauer, Ende des kalten Krieges**
- **Christliche Erweckung unter Muslimen im Islam**
- **Starkes Wachstum der weltweiten christlichen Gemeinschaft auf fast allen Kontinenten der Erde**
- **etc.**

Natürlich versuchen dämonische Mächte weiterhin die Menschheit zu kontrollieren. Doch parallel dazu sind wir der Überzeugung, dass dämonische Mächte entwaffnet werden und sich das helle Licht des Evangeliums weiter ausbreitet. Und dass die Christenheit in Einheitsunmündigkeit aufstehen wird.

Wenn Gott seine Gerichte vollständig vollstreckt haben wird, werden seine Apostel und Propheten auf der Erde vollständig freigesetzt sein. Sie werden in der vollen Autorität Gottes leben und wahrhaftig seine Herrschaft hier auf der Erde aufrichten. Die Geister des

Stolzes und der Religiosität in den Herzen der Menschen werden besiegt sein und die Heiligen werden sich in Herrlichkeit erheben.

Offenbarung 19: Das Reich Gottes ist siegreich

Wann wird Jesus wiederkommen? Niemand weiß den Tag oder die Stunde, aber wir wissen, dass er kommen wird.

Apostelgeschichte 3,19 (SLT) So tut nun Buße und bekehrt euch, daß eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen 20 und er den sende, der euch zuvor verkündigt wurde, Jesus Christus, 21 den der Himmel aufnehmen muß bis zu den Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, wovon Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten von alters her geredet hat.

... bis zu den Zeiten der Wiederherstellung! Erst wenn alle Dinge wieder hergestellt worden sind und jedes Knie sich beugt, wird Jesus auf die Erde zurückkehren. Das bedeutet nicht zwingend, dass alles böse ausgelöscht werden wird, bis Jesus wiederkommt. Und nicht jeder wird zu dem Zeitpunkt, an dem Jesus wiederkommt, Christ sein. Aber jede Person wird eine Gelegenheit bekommen das Evangelium zu hören und darauf zu reagieren. Es wird eine gewaltige weltweite Erweckung stattfinden. Es wird sogar ganze Nationen geben, die sich der Herrschaft Jesu beugen.

Wir glauben, dass die Kirche inmitten einer dunklen Welt aufstehen wird, und dass die dunkle Welt auf eine herrliche Kirche reagieren wird. Und Nationen zu Ihrem Licht hinziehen werden. So dass die Welt bis zum Ende nicht immer dunkler wird, sondern immer heller.

Jesaja 60,1 (SLT) Mache dich auf, werde Licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

2 Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und tiefes Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

3 Und Heidenvölker werden zu deinem Licht kommen, und Könige zu dem Glanz, der über dir aufgeht.

4 Hebe deine Augen auf und sieh um dich: Diese alle kommen versammelt zu dir! Deine Söhne werden von ferne kommen und deine Töchter auf dem Arm herbeigetragen werden.

HABAKUK

Habakuk 2,14 (SLT) Denn die Erde wird erfüllt werden von der Erkenntnis der Herrlichkeit des HERRN, gleichwie die Wasser den Meeresgrund bedecken.

GOTT ZU MOSE

4. Mose 14,20 (SLT) Da sprach der HERR: Ich habe vergeben nach deinem Wort.

21 Aber — so wahr ich lebe und die ganze Erde mit der Herrlichkeit des HERRN erfüllt werden soll:

JAKOB

1. Mose 49, 10 (SLT) Es wird das Zepter nicht von Juda weichen, noch der Herrscherstab von seinen Füßen, bis der Schilo kommt, und ihm werden die Völker gehorsam sein.

GOTT ZU SEINEM SOHN

Psalm 2,7 (SLT) Ich will den Ratschluß des HERRN verkünden; er hat zu mir gesagt: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.

8 Erbiete von mir, so will ich dir die Heidenvölker zum Erbe geben und die Enden der Erde zu deinem Eigentum.

Offenbarung 19: Jesus wird als König offenbart

Offenbarung 19,6 (SLT) Und ich hörte etwas wie die Stimme einer großen Volksmenge und wie das Rauschen vieler Wasser und wie der Schall starker Donner, die sprachen:

Hallelujah! Denn der Herr, Gott, der Allmächtige, hat die Königsherrschaft angetreten!

7 Laßt uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereit gemacht.

8 Und es wurde ihr gegeben, sich in feine Leinwand zu kleiden, rein und glänzend; denn die feine Leinwand ist die Gerechtigkeit der Heiligen.

9 Und er sprach zu mir: Schreibe: Glückselig sind die, welche zum Hochzeitsmahl des Lammes berufen sind! Und er sprach zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes!

10 Und ich fiel vor seinen Füßen nieder, um ihn anzubeten. Und er sprach zu mir: Sieh dich vor, tue es nicht! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben.

Bete Gott an! Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.

11 Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, heißt »Der Treue und der Wahrhaftige«; und in Gerechtigkeit richtet und kämpft er.

12 Seine Augen aber sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst.

13 Und er ist bekleidet mit einem Gewand, das in Blut getaucht ist, und sein Name heißt: »Das Wort Gottes«.

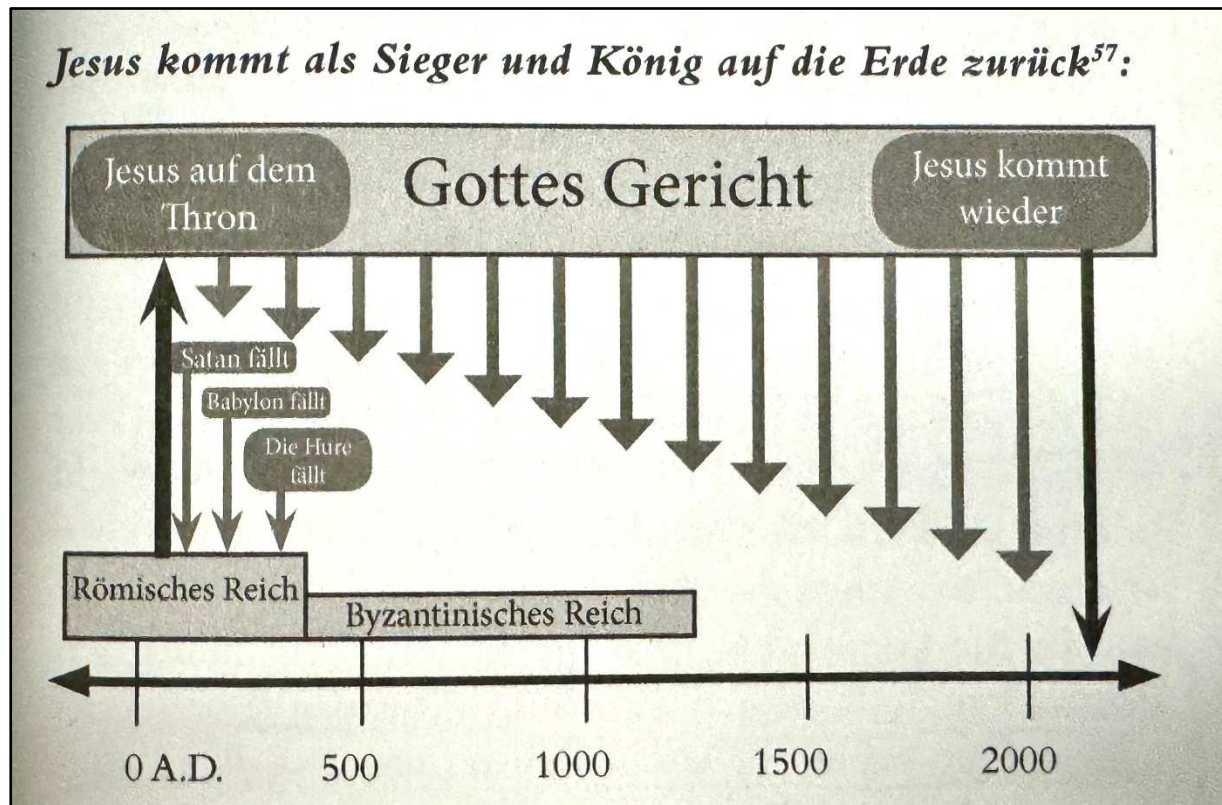
14 Und die Heere im Himmel folgten ihm nach auf weißen Pferden, und sie waren bekleidet mit weißer und reiner Leinwand.

15 Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit er die Heidenvölker mit ihm schlage, und er wird sie mit eisernem Stab weiden; und er tritt die Weinkelter des Grimmes und des Zornes Gottes, des Allmächtigen.

16 Und er trägt an seinem Gewand und an seiner Hüfte den Namen geschrieben: »König der Könige und Herr der Herren«.

- Jesus erscheint in Herrlichkeit
- Ein Hochzeitsfest findet statt
- Zwischen dem Lamm Jesus und seiner Braut den Heiligen

- Jesus kommt als Sieger, König und Bräutigam auf die Erde zurück

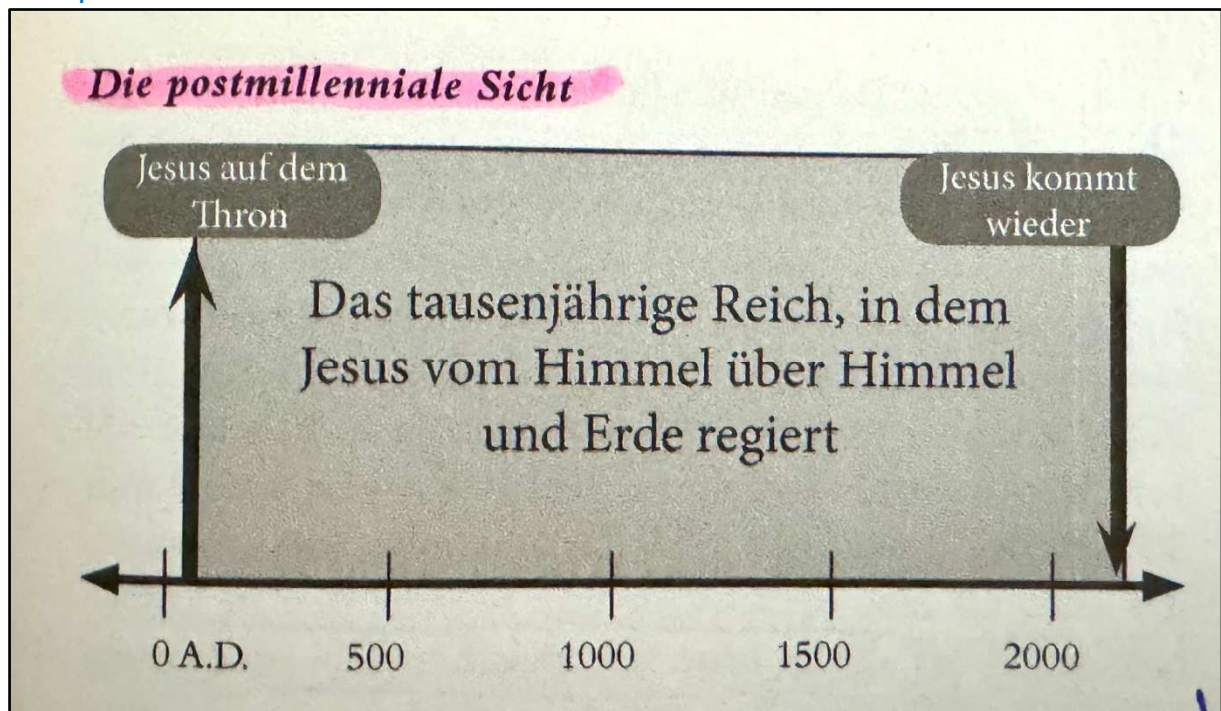


Offenbarung 20: Die tausendjährige Herrschaft Jesu

Inn Offenbarung Kapitel 20 wird uns mitgeteilt, dass Christen in der sogenannten „Ersten Auferstehung“ von den Toten auferweckt würden. Und dann zusammen mit Jesus 1000 Jahre lang herrschen und regieren. Wie ist diese tausendjährige Herrschaft zu verstehen? Und wann wird sie sein?

Darüber gibt es unterschiedliche Auslegungen mit verschiedenen Sichtweisen.

Die postmillenniale Sicht

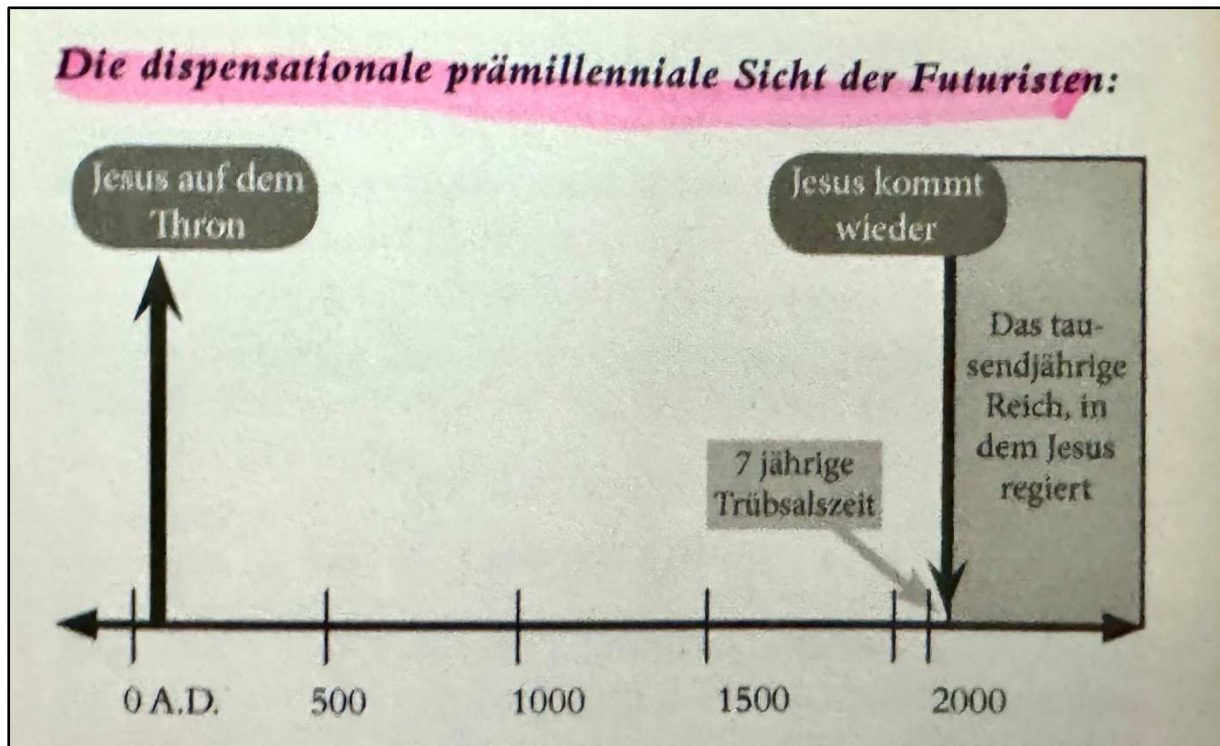


- Diese Sicht sieht in Offenbarung 20 eine Zusammenfassung der vorhergehenden 19 Kapitel.
- Das 1000-jährige Reich hat seit der Himmelfahrt Jesu begonnen.
- Jesus wird **nach (post)** dem **tausendjährigen Reich (Millennium)** wiederkommen.
- Es bedeutet, dass dieser Zeitraum vor ca. 2000 Jahren begann.
- Das geht rein rechnerisch mit 1000 Jahren nicht auf. Doch sie sehen die 1000 Jahre als einen unbestimmten Zeitraum, der sinnbildlich in der hebräischen Sprache symbolisch gemeint ist. Wie zum Beispiel im 52,10: „Gott besitzt das Vieh auf 1000 Bergen“.
- Viele große Kirchenführer haben diese Sicht vertreten: Augustinus, Johannes Calvin, John Knox, John Wesley und Eusebius.

Die prämilleniale Sicht

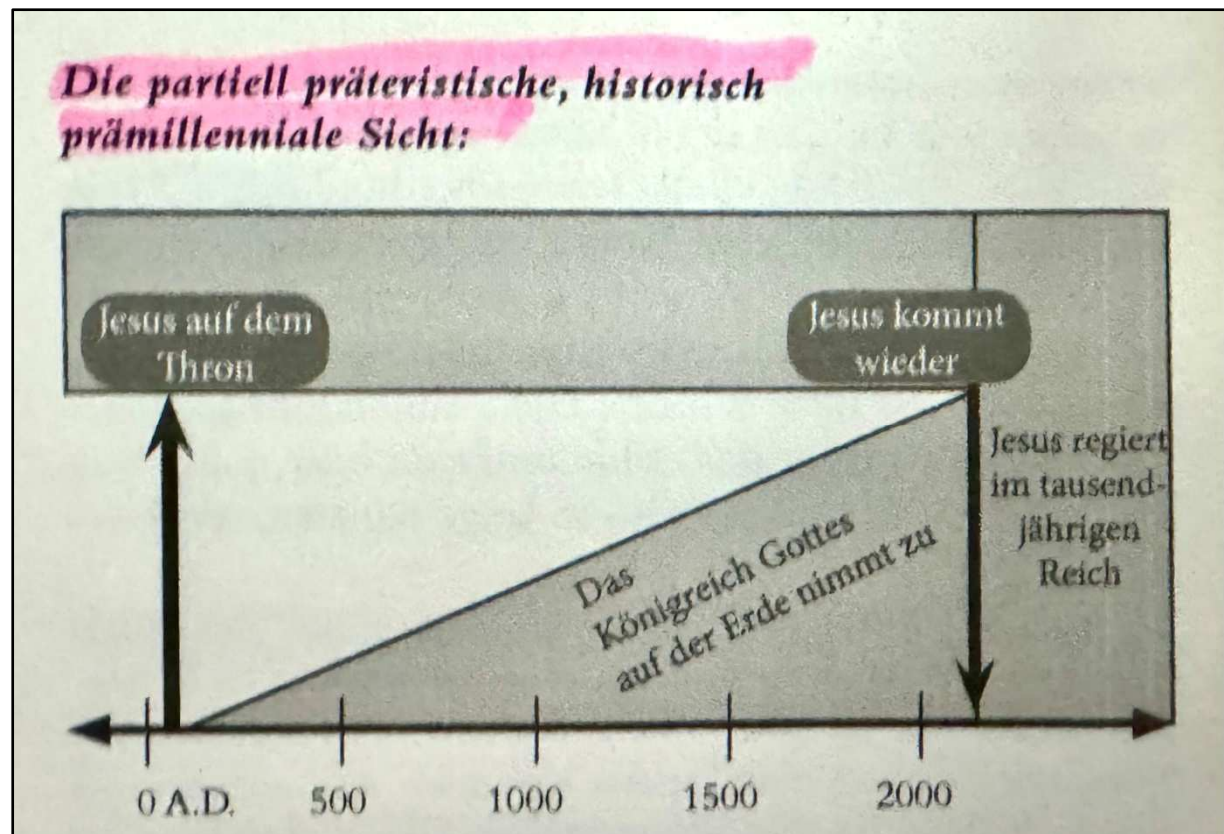
Diese Sicht versteht die Ereignisse von Offenbarung 20 so, dass sie auf die Ereignisse von Offenbarung 1-19 Folgen. Jesus wird **vor (prä)** seiner **tausendjährigen Herrschaft (Millennium)** auf die Erde zurückkommen. Es ist wichtig zu verstehen, dass es bei der prämillenialen Sicht zwei Sichtweisen gibt:

→ Dispensationeller Prämillennialismus



- **Dieser wird von heutigen Futuristen vertreten.**
- Sie sehen die Ereignisse von Offenbarung 4-18 während einer siebenjährigen Zeit der Bedrängnis vor dem Kommen Jesu.
- Sie malen sich ein katastrophales Endzeitszenario aus (Erdbeben, Hungersnöte, Kriege, Antichrist, Zerstörung), dass der tausendjährigen Herrschaft Jesu vorausgeht.
- Dispensationalismus = Einteilung der gesamten Heilsgeschichte der Bibel in große Blöcke.
 1. Zeitalter Eden
 2. Zeitalter vor der Flut
 3. Zeitalter nach der Flut
 4. Zeitalter der Patriarchen
 5. Zeitalter des Gesetzes
 6. Zeitalter der Gnade (& Endzeit)
 7. Zukünftiges Zeitalter (1000-jähriges Reich)
- **Diese Sicht glaubt, dass das Reich Gottes nicht auf die Erde kommen wird, bevor Jesus nicht ein zweites Mal wieder gekommen ist.**

→ Präteristischer, Historischer Prämillennialismus



- **Dieser wird von heutigen Präteristen vertreten.**
- Sie sehen die Ereignisse von Offenbarung 4-18 **teilweise (partiell) schon erfüllt**.
- Das Gericht an die Juden und das Römische Reich ist vollstreckt worden.
- Die Gerichte und Zornesschalen sind sich am Erfüllen.
- Gleichzeitig ist das Königreich Gottes gewachsen und nimmt ständig zu!
- **Historische Sicht**, weil diese Sicht gerade bei vielen Kirchenführern der frühen Kirchengeschichte zu finden ist: Irenäus, Justin der Märtyrer, Papias und Tertullian.
- **Dieser Sicht glaubt, dass das Königreich Gottes beim ersten Kommen Jesu schon aufgerichtet wurde. Und sein Reich wächst auf der Erde, wie der Samen in der Erde oder wie die Hefe im Teig.**

Offenbarung 20,7-10: Satan wird losgelassen

Dann beschreibt Johannes das nach dem Millennium der Satan losgelassen wird aus seinem Gefängnis. Er wird einen letzten großen Aufstand proben und viele um sich versammeln, um gegen unseren Herrn Jesus zu rebellieren. Aber das offenbart lediglich wer gegen Jesus ist. Sie werden schnell durch Feuer aus dem Himmel zerstört werden.

Offenbarung 20,11-15: Der weiße Thron des Gerichts

Dann wird Jesus seinen Platz auf dem großen weißen Thron des Gerichts einnehmen. Dann werden alle Toten vor ihm stehen und die Bücher geöffnet werden, auch das Buch des Lebens. Dieses Gericht wird nicht willkürlich oder ungerecht ausfallen, sondern der Inhalt der

Bücher wird genauestens abgewogen werden und alles wird ans Licht kommen. Ein ernüchternder Ausblick ...

Offenbarung 20,11 (SLT) Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde kein Platz für sie gefunden.

12 Und ich sah die Toten, Kleine und Große, vor Gott stehen, und es wurden Bücher geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, das ist das Buch des Lebens; und die Toten wurden gerichtet gemäß ihren Werken, entsprechend dem, was in den Büchern geschrieben stand.

13 Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die in ihnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.

14 Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod.

15 Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Offenbarung 21: Neuer Himmel und neue Erde – neues Jerusalem

Offenbarung 21,1 (SLT) Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer gibt es nicht mehr.

2 Und ich, Johannes, sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabsteigen, zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.

3 Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen; und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.

4 Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, weder Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

In diesem Vers wird nicht deutlich, ob die jetzige Welt komplett vernichtet und eine neue Welt geschaffen werden wird oder ob der jetzige Himmel und die Erde lediglich eine Metamorphose durchlaufen werden, wie eine Raupe, die sich in einen Schmetterling verwandelt.

Im Mittelpunkt steht das neue Jerusalem, das vom Himmel auf die neue Erde hinunter gelassen werden wird:

Offenbarung 21,10 (SLT) Und er brachte mich im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die große Stadt, das heilige Jerusalem, die von Gott aus dem Himmel herabkam,

11 welche die Herrlichkeit Gottes hat. Und ihr Lichtglanz gleicht dem köstlichsten Edelstein, wie ein kristallheller Jaspis.

12 Und sie hat eine große und hohe Mauer und zwölf Tore, und an den Toren zwölf Engel, und Namen angeschrieben, nämlich die der zwölf Stämme der Söhne Israels.

13 Von Osten [hergesehen] drei Tore, von Norden drei Tore, von Süden drei Tore, von Westen drei Tore.

14 Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine, und in ihnen waren die Namen der zwölf Apostel des Lammes.

Mit dem neuen Jerusalem gibt es zwei Sichtweisen:

1. Es handelt sich tatsächlich um eine reale Stadt.
2. Die Braut Christi als Leib Christi wird immer wieder als Gebäude dargestellt. Der Eckstein ist Jesus, das Fundament die Apostel und Propheten, wir selbst als gläubige Christen der Tempel des Heiligen Geistes. Deswegen sehen einige diese Stadt auch symbolisch: das neue Jerusalem, das wie eine Braut für ihren Bräutigam geschmückt ist und vom Himmel herabgelassen wird auf eine neue Erde mit einem neuen Himmel.

Offenbarung 21-22: Gottes Gegenwart und unsere ewige Heimat

Offenbarung 22,1 (SLT) Und er zeigte mir einen reinen Strom vom Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der ausging vom Thron Gottes und des Lammes.

2 In der Mitte zwischen ihrer Straße und dem Strom, von dieser und von jener Seite aus, [war] der Baum des Lebens, der zwölfmal Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt, jeweils eine; und die Blätter des Baumes dienen zur Heilung der Völker.

3 Und es wird keinen Fluch mehr geben; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein, und seine Knechte werden ihm dienen;

4 und sie werden sein Angesicht sehen, und sein Name wird auf ihren Stirnen sein.

5 Und es wird dort keine Nacht mehr geben, und sie bedürfen nicht eines Leuchters, noch des Lichtes der Sonne, denn Gott, der Herr, erleuchtet sie; und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Aus dem Fluss des Lebens, der vom Thron Gottes und dem Lamm ausgeht, wird das Leben Gottes zu den Nationen getragen. Ein Baum des Lebens, der zwölf Sorten an Früchten trägt und dessen Blätter zur Heilung der Nationen dienen werden. Ein überwältigender Überfluss mit allem, was wir brauchen oder uns wünschen. Ewiger und direkter Zugang zu seinem Angesicht und Licht bis in alle Ewigkeit. So wird unsere neue Heimat beschrieben.

Wir werden auch beschäftigt sein, wie es in Vers 3 heißt, da wir ihm dienen werden.

Zusammenfassung

- Gehen wir von der partiell präteristischen Sicht aus, dann befinden wir uns gerade in einer Reichsübernahme.
- Die Königreiche dieser Welt werden zu Königreichen unseres Gottes und seines Sohnes Christus.
- Satan ist bereits besiegt, den Jesus hat die Gewalten und Mächte völlig entwaffnet und den Triumph über sie gehalten (Kolosse 2,15).
- Von 2000 Jahren, als Jesus seinen Thron einnahm, wurde ihm alle Macht über den Himmel und die Erde gegeben.
- Satan ist immer noch am Werk, aber sein Einfluss schwindet, während Gottesreich voranschreitet.
- Die Kapitel 4-18 erfüllen sich seit der Himmelfahrt Jesu im Laufe der Geschichte.